



ECAP



**Jahresbericht
Rapporto d'attività
Rapport d'activités
2015**

ECAP Aargau

Bahnhofstrasse 18, 5000 Aarau
 Telefon 062 836 09 70, Fax 062 836 09 71
 infoag@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Basel

Clarastrasse 17, 4005 Basel
 Telefon 061 690 96 26, Fax 061 690 96 27
 info@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Solothurn

Biberiststrasse 24, 4500 Solothurn
 Telefon 032 622 22 40, Fax 032 622 22 41
 info@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Ticino UNIA

Via Industria 3, 6814 Lamone
 Telefon 091 604 20 30, Fax 091 604 20 31
 info@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Vaud

Av. de Vinet 19, 1004 Lausanne
 Telefon 021 320 13 27
 info@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Winterthur

Technikumstrasse 73, 8400 Winterthur
 Telefon 052 213 41 39, Fax 052 213 41 42
 info@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Zentralschweiz

Sternmattstrasse 12b, 6005 Luzern
 Telefon 041 227 50 70, Fax 041 227 50 71
 info@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Zürich

Neugasse 116, 8005 Zürich
 Telefon 043 444 68 88, Fax 044 272 12 43
 info@ecap.ch, www.ecap.ch

FORMAZIONE Bern

Freiburgstrasse 139c, 3008 Bern
 Telefon 031 381 81 33, Fax 031 381 81 34
 info@ecap.ch, www.ecap.ch

FORMAZIONE Biel / Bienne

Spitalstrasse 11 / Rue de l'hôpital 11, 2502 Biel / Bienne
 Telefon 032 342 23 93, Fax 032 325 19 66
 info@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP National

Dörflistrasse 120, 8050 Zürich
 Telefon 043 444 40 77, Fax 043 444 40 78
 info@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Research and Development

Via Industria 3, 6814 Lamone
 Telefon 091 604 20 35, Fax 091 604 20 31
 info@ecap.ch, www.ecap.ch

Sekundarschule Enrico Fermi

Erismannstrasse 6, 8004 Zürich
 Telefon 043 538 34 91, Fax 043 444 40 78
 info@enricofermi.ch, www.enricofermi.ch


**Inhaltsverzeichnis • Indice
 Table des matières**
Deutsch

Vorwort	5
Leistungsbericht	6

Italiano

Introduzione	19
Rapporto d'attività	20

Français

Préface	33
Rapport d'activités	34

Anhang: Zahlen • Numeri • Chiffres

Revisionsbericht	47
Bilanz • Bilancio	48
Erfolgsrechnung • Conto economico	50
Geldflussrechnung • Variazione dei mezzi liquidi	52
Rechnung über die Veränderung des Kapitals • Variazione del capitale	53
Anhang zur Jahresrechnung	54

Impressum
Inhalte

ECAP Geschäftsleitung • Nationale Administration
 Dörflistrasse 120 • 8050 Zürich
 Tel +41 43 444 40 77 • info@ecap.ch • www.ecap.ch

Gestaltung • Konzept

ArtCom, Pam Herzog
 Sevogelstrasse 105 • 4052 Basel
 Tel +41 61 311 70 90 • p.herzog@artcom.ag

Fotos

Luca Zanier, Photography
 Zimmerlistrasse 6 • 8004 Zurich
 Tel +41 44 400 53 33 • luca@zanier.ch • www.zanier.ch

Druck

Druckerei Streit AG
 Waldeggstrasse 27 • 3097 Liebefeld
 Tel +41 31 971 20 64 • info@streit-ag.ch • www.streit-ag.ch



Vorwort

45 Jahre!

Im September 2015 konnten wir im wunderbar ausgefallenen Rahmen des Neubads Luzern das fünfundvierzigjährige Bestehen unserer Organisation und ihrer Aktivitäten feiern. Wie jedes Jubiläum war auch dieser Geburtstag eine willkommene Gelegenheit, einen Blick zurück zu werfen. Eine Gelegenheit, den Hunderten von Frauen und Männern zu gedenken, die mit Schaffenslust und Engagement ihren Beitrag geleistet haben, damit unsere Tätigkeit weiter wachsen und sich entwickeln konnte; den Intellektuellen, die uns mit ihren Überlegungen und ihrer Kritik neue Denkanstösse vermittelt haben; all jenen Menschen, die an die ECAP geglaubt haben und dies immer noch tun, die von der ECAP als Instrument für die Emanzipation der Arbeiter und Arbeiterinnen überzeugt sind, die unbeirrt für die Schaffung einer solidarischen und interkulturellen Gesellschaft einstehen.

45 schöne, intensive, unterschiedliche Jahre. Etwas war aber all diesen Jahren gemeinsam: die Kohärenz, mit der wir unsere Ziele verfolgen und unsere Werte bewahren.

Jubiläen sind auch Anlass, um sich zu überlegen, was aus uns geworden ist und wie wir sein möchten. Die ECAP 2015 ist eine bedeutende Bildungseinrichtung, die sich mit Stolz interkulturell nennen darf, mit über achthundert Mitarbeitenden und Tausenden von Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern. Sie ist eine der wichtigsten

Bildungsinstitutionen für Migrantinnen und Migranten in der Schweiz mit zahlreichen und weitverzweigten Beziehungen und Kontakten in ganz Europa. Die heutige ECAP bewahrt jedoch eine grundlegende Eigenschaft, die sie seit jeher kennzeichnet und prägt: Die Arbeiterinnen und Arbeiter, insbesondere die Migrantinnen und Migranten, sind nicht nur Gegenstand und Objekt unseres Wirkens. Sie sind vielmehr die Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller unserer Arbeit. Oder im Fachjargon: Sie sind nicht nur unsere Zielgruppe. Sie spielen die Hauptrolle bei allem, was wir tun, sie führen unbestritten Regie, sie sind es, die unsere Organisation leiten und lenken.

Wie jedes Jahr widmen wir auch den vorliegenden Jahresbericht all diesen Akteurinnen und Akteuren: den Menschen, die unsere Tätigkeit in Anspruch nehmen, denjenigen, die unser Handeln mit ihrer Arbeit und ihrem Mitwirken erst ermöglichen, denjenigen, die unser Werk in irgendeiner Weise auch zu ihrem Werk machen.

Der Jahresbericht richtet sich auch an alle Institutionen, die uns mit Subventionen oder anderen Finanzhilfen unterstützen. Ihnen gegenüber fühlen wir uns jenseits aller Gesetze und Reglemente zu einer offenen Transparenz verpflichtet. Stichwort Transparenz: Ein weiteres Merkmal der ECAP, das wir auch in Zukunft bewahren und hochhalten wollen!

Der Geschäftsleiter



Guglielmo Bozzolini

Leistungsbericht der ECAP 2015



1 Zweck der Organisation

Zweck der Stiftung ist die Bildung von Erwachsenen, insbesondere von Migrantinnen und Migranten und von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen mit geringer formeller Ausbildung.

Die Ziele der Stiftung werden durch die schulische Tätigkeit auf allen Ebenen und insbesondere durch folgende Aktivitäten verfolgt:

- Allgemein-, Sprach- und Berufsbildung von Erwachsenen.
- Schulische, sprachliche und kulturelle Ausbildung junger Migrantinnen und Migranten.
- Ausbildung von Erwachsenenbildenden und von Sprach- und Kulturvermittelnden.
- Forschung zum Bildungsbedarf und zu den sozialen Auswirkungen der Bildung.
- Projektierung, Durchführung und Evaluation neuer Bildungsmodelle.
- Organisation von Tagungen und Studienseminaren.
- Veröffentlichung von Forschungsarbeiten, Diskussionsbeiträgen und didaktischem Material.

Die Stiftung übt ihre Tätigkeit über ihre Zentrale, ihre neun Regionalstellen und 22 Ausbildungszentren innerhalb der Schweiz aus. Sie beteiligt sich an Organisationen und Netzwerken auf nationaler und internationaler Ebene, welche die gleichen Ziele verfolgen, und verfügt über eine Forschungsabteilung (Research & Development).

2 Leitende Organe und ihre Amtszeit

Das leitende Organ ist der Stiftungsrat mit einer Amtsdauer von vier Jahren. Seine Kompetenzen sind in den Statuten geregelt. Im Dezember 2015 ist der Stiftungsrat für die Amtsperiode 2016 – 2019 neu gewählt worden. Folgende Personen sind Mitglied des Stiftungsrats:

Dacrema Fabrizio (CGIL), Borelli Enrico (Unia), Ceremigna Monica (CGIL), Di Cesare Giovanni (CGIL), El Akkioui Moulay (CGIL), Lurati Saverio (Vize Präsident), Melgari Livio (SPI), Rieger Andreas (Unia-SGB), Schiavi Rita (Unia), Tanner Martin (Unia), Viviani Giacomo (Präsident), Zelinotti Riccardo (CGIL).

Das Präsidium ist im Dezember 2015 für die Amtsdauer 2016-2017 bestätigt worden:

- Präsident: Giacomo Viviani
- Vize-Präsident: Saverio Lurati

Die operative Führung der Tätigkeiten der Stiftung obliegt der Geschäftsleitung. Ihre Kompetenzen sind im internen Reglement der Stiftung geregelt.

Sie ist im Dezember 2015 für die Amtsdauer 2016-2017 bestätigt worden:

- Geschäftsleiter: Guglielmo Bozzolini
- Stv. Geschäftsleiterin: Giuliana Tedesco-Manca

3 Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Die Verantwortung für die Geschäftsführung obliegt dem Geschäftsleiter der Stiftung, Guglielmo Bozzolini.

4 Gesetzte Ziele und Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Die Stiftung ECAP setzt sich ihre Ziele mittels Planung von Jahresaktivitäten. Für die Erreichung der Ziele werden die Anzahl der durchgeführten Kurse, Projekte und Veranstaltungen statistisch erfasst und mit der Planung verglichen. Kennzahlen bilden dabei die Anzahl Lektionen, Teilnehmenden, Kurse und TeilnehmerInnen-Lektionen.

4.1 Unsere Aktivitäten 2015

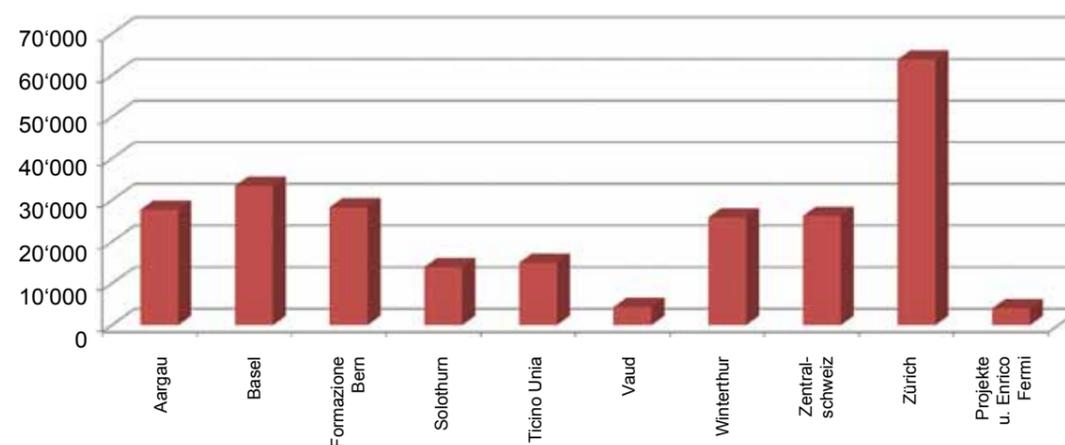
Als Ziel waren 194'644 Lektionen im Jahresplan budgetiert. Total wurden 241'978 Lektionen (+24.32%) durchgeführt. Gegenüber dem Jahr 2014 sind die Aktivitäten damit erneut gestiegen (+12.08%).

Insgesamt wurden 3'743 Veranstaltungen mit 40'009 Teilnehmenden durchgeführt. Dies bedeutet 2'484'325 TeilnehmerInnen-Lektionen.

Aktivitäten nach Regionalstelle

Regionalstelle	Kurse	Lektionen	Teilnehmende	TN-Lektionen
ECAP Aargau	329	27'646	3'557	312'968
ECAP Basel	433	33'384	4'758	380'589
FORMAZIONE Bern	184	28'257	2'469	240'498
ECAP Solothurn	232	13'880	2'162	134'832
ECAP Ticino Unia	556	14'894	1'636	60'479
ECAP Vaud	55	4'287	634	49'787
ECAP Winterthur	345	25'798	2'905	207'425
ECAP Zentralschweiz	464	26'149	5'163	280'987
ECAP Zürich	1'123	63'714	16'422	761'320
Projekte und Enrico Fermi	22	3'969	303	55'440
Total	3'743	241'978	40'009	2'484'325

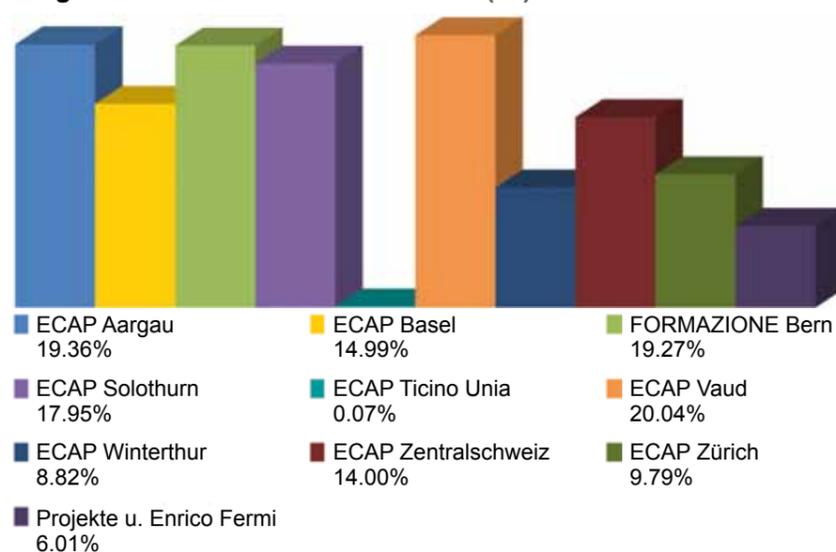
Lektionen nach Regionalstelle



Die Aktivitäten sind in allen Regionalstellen im Vergleich zu 2014 gestiegen. Das bestätigt den Trend der letzten sieben Jahre zur Entwicklung unserer Organisation in allen Regionen des Landes und insbesondere in der Deutschschweiz.

Lektionen	2015	2014	+ / -
ECAP Aargau	27'646	23'162	19.36%
ECAP Basel	33'384	29'033	14.99%
FORMAZIONE Bern	28'257	23'691	19.27%
ECAP Solothurn	13'880	11'768	17.95%
ECAP Ticino Unia	14'894	14'883	0.07%
ECAP Vaud	4'287	3'571	20.04%
ECAP Winterthur	25'798	23'706	8.82%
ECAP Zentralschweiz	26'149	22'938	14.00%
ECAP Zürich	63'714	58'033	9.79%
Projekte und Enrico Fermi	3'969	3'744	6.01%
Total	241'978	214'529	12.80%

Vergleich der Aktivitäten 2014 - 2015 (+/-)



4.2 Unsere Tätigkeiten nach Bereichen

Unsere Aktivitäten sind in folgende sieben Bereiche unterteilt:

Kurse für Stellensuchende Alphabetisierung auf Deutsch, Deutsch, Deutscheschätzungen, Infoveranstaltungen, Standortbestimmungen, Bewerbungstechniken und -coaching, Buchhaltung, Basismodule, Informatik, TRIS und BINplus

Berufsbildung Kurse im Bau-, Metallbau- und Gastgewerbe, im Handelsbereich, im Verkauf, in der Reinigung, in der Hauswirtschaft, Aus- und Weiterbildung von ErwachsenenbildnerInnen, Elektromonteur, CNC – CAD

Sprache und Integration Integrationskurse auf Französisch, Deutsch und Italienisch, Deutsch als Zweitsprache, Deutsch im Betrieb, Deutsch im Auftrag, Deutsch für Frauen, Lernen in den Gemeinden, Deutsch mit Kinderhort, berufsorientierter Deutschunterricht, Leben in der Schweiz, Alphabetisierung, Nachholung der Grundkompetenzen, Fremdsprachenkurse (Italienisch, Französisch, Englisch) und Mentoringprogramme



Unterstützung zur Selbständigkeit Kurse zur Gründung einer eigenen Firma

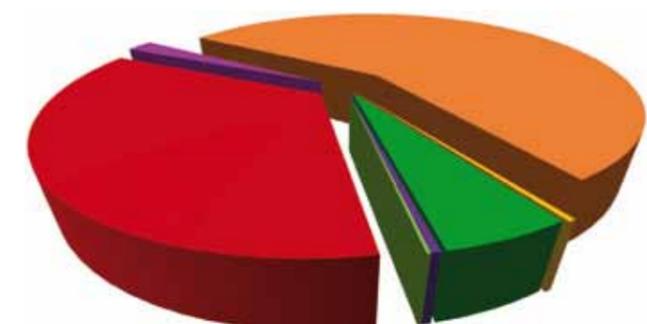
Schulische Bildung Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK), Sekundarschule Enrico Fermi, Kinderhort und Sprachfrühförderung

Informatik Einführung EDV, PC-Einstieg, ECDL Base und Standard, Module Word, Excel, PowerPoint, Web Designer, Informatik im Auftrag

Andere Treffpunkt Museum, Schritte, World Wide Women

Bereich	Lektionen	Teilnehmende	TN-Lektionen
Kurse für Stellensuchende	84'208	15'810	733'376
Berufsbildung	4'740	1'312	52'402
Sprache und Integration	138'071	21'258	1'539'432
Unterstützung zur Selbständigkeit	837	47	4'371
Schulische Bildung	12'803	1'170	143'990
Informatik	943	187	7'094
Andere	376	225	3'660
Total	241'978	40'009	2'484'325

Lektionen nach Bereich



- Kurse für Stellensuchende • 35%
- Berufsbildung • 2%
- Sprache und Integration • 57%
- Unterstützung zur Selbständigkeit • 0%
- Schulische Bildung • 5%
- Informatik • 1%
- Andere • 0%

Bereich / Lektionen	2015	2014	+ / -
Kurse für Stellensuchende	84'208	75'747	11.17%
Berufsbildung	4'740	4'521	4.83%
Sprache und Integration	138'071	120'151	14.91%
Unterstützung zur Selbständigkeit	837	936	-10.58%
Schulische Bildung	12'803	11'766	8.81%
Informatik	943	1'076	-12.36%
Andere	376	332	13.25%

4.3 Die Förderung der Kinder im Schul- und Vorschulalter

Dieser Bereich stellt einen immer wichtigeren Bestandteil der Aktivitäten der Stiftung dar und umfasst folgende Tätigkeiten:

- Die HSK-Kurse (Heimatliche Sprache und Kultur) auf Sekundarstufe 1, die die Stiftung ECAP seit 1993 in Zusammenarbeit mit dem italienischen Konsulat Basel führt und die seit 2004 mit der Zertifizierung CELI der Università per Stranieri di Perugia verbunden sind.
- Die Kinderbetreuung (Kinderhort) und Sprachfrühförderung für Kinder im Vorschulalter in Zusammenarbeit mit über 20 Gemeinden in den Kantonen Aargau, Basel Stadt, Solothurn und Zürich. In Basel und in Zürich verfügt die Stiftung über drei eigene Kinderbetreuungsstätten oder Kinderkrippen. In Luzern hat die Spielgruppe „Girotondo“ ihre Türe im September geöffnet. Im 2015 sind insgesamt 840 Kinder während 6'695 Stunden betreut und sprachlich gefördert worden.
- Die zweisprachige Sekundarschule Enrico Fermi in Zürich bildet zusammen mit dem zürcherischen „Polo Scolastico italo-svizzero“ ein erfolgreiches Experiment, um die Integration der Migrantenkinder in einer interkulturellen Gesellschaft zu fördern.

4.4 Weiterentwicklung der Aktivitäten

2015 haben die MitarbeiterInnen der Stiftung ECAP verschiedene neue Bildungsprojekte erarbeitet und entwickelt:

- Die ECAP Zentralschweiz hat mit den Projekten Neuweg, Sternmatt und Horizont15 die Ausschreibungen „Neuorientierung für langzeitstellenlose Hilfskräfte“, „Bewerbungscoaching für Fachkräfte“ und „Bewerbungscoaching für Hilfskräfte“ für den Zeitraum 2016-2020 gewonnen.
- Die Regionalstellen Zürich und Winterthur haben je ein Los in der Ausschreibung „Basiskurs Deutsch und Integration für vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge“ erhalten.
- Die ECAP Aargau hat die Ausschreibungen zur Durchführung der „Alphabetisierungskurse für fremdsprachige Erwachsene“ und der „Regionalen Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene“ (Aarau, Baden und Rheinfelden) gewonnen.

4.5 Prüfungen

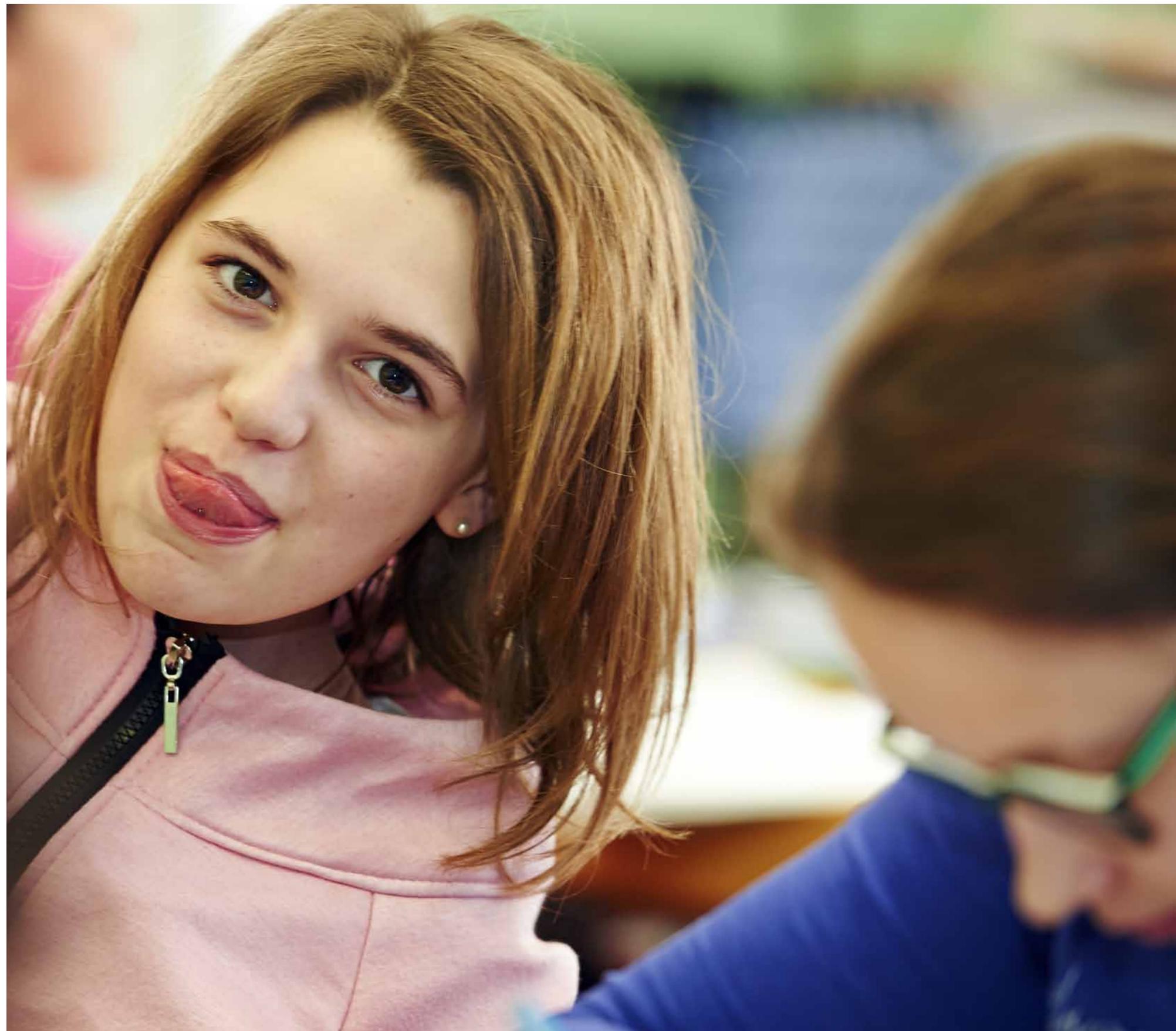
4.5.1 Informatik – ECDL-Prüfungen

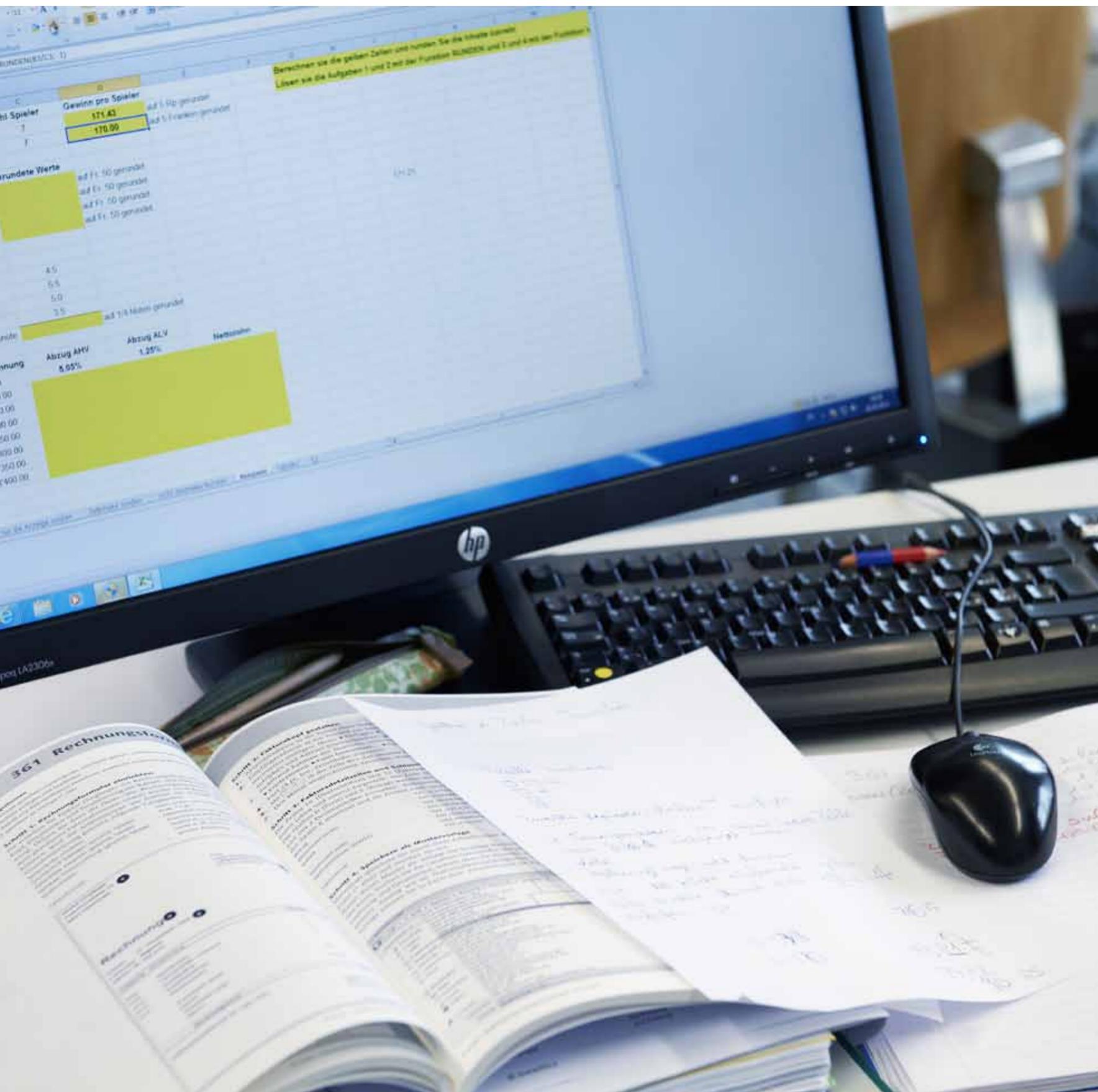
Die Stiftung verfügt über drei ECDL Testzentren in Zürich, Lamone und Luzern. 2015 sind 338 Modulprüfungen durchgeführt worden, 73 Personen haben die ECDL-Zertifikate Base oder Standard erlangt.

4.5.2 Prüfungen im Bereich Deutsch

In den sieben Regionalstellen der Deutschschweiz haben 1'509 Personen eine TELC-Sprachprüfung absolviert. Die Erfolgsquote liegt bei 77.20%.

Prüfung	Stufe	Teilnehmende	bestanden	nicht bestanden
Start Deutsch 1	A1	345	307	38
Start Deutsch 2	A2	483	415	68
Zertifikat Deutsch	B1	491	331	160
TELC Deutsch B2	B2	190	112	78
Total		1'509	1'165	344
Erfolgsquote			77.20%	





4.5.3 CELI – Certificato di conoscenza della lingua italiana

355 Erwachsene und Schülerinnen und Schüler der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur haben an den Prüfungen im März, Mai, Juni und November teilgenommen. Die Prüfungen wurden in Aarau, Basel, Delémont, Solothurn, La Chaux-de-Fonds, Lamone und Zürich durchgeführt. Die Erfolgsquote liegt bei 91.83%.

Prüfung	Stufe	Teilnehmende	bestanden	teilbestanden
CELI Impatto	A1	9	8	1
CELI 1 Giovani	A2	14	13	1
CELI 1	A2	9	9	
CELI 2 Giovani	B1	138	134	4
CELI 2	B1	19	17	2
CELI 3 Giovani	B2	105	103	2
CELI 3	B2	21	18	3
CELI 4	C1	28	17	11
CELI 5	C2	12	7	5
Total		355	326	29
Erfolgsquote			91.83%	

4.5.4 Lehrabschluss auf dem 2. Bildungsweg

In unseren Ausbildungszentren wurden Vorbereitungskurse für die Lehrabschlussprüfung auf dem 2. Bildungsweg in den folgenden Berufen durchgeführt:

Ticino Unia: Detailhandelsfachmann/-frau EFZ, Detailhandelsassistent/-in EBA und Maurer EFZ

Vaud: Detailassistentin EBA und Hotel Fachfrau EFZ

Die Erfolgsquote liegt bei 85.71%.

Beruf	Teilnehmende	bestanden	teilbestanden
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	10	10	
Detailhandelsassistent/-in EBA	15	14	1
Maurer EFZ	12	12	
Fachfrau in Hauswirtschaft EFZ	6	2	4
Hotel Fachfrau EFZ	6	4	2
Total	49	42	7
Erfolgsquote		85.71%	

4.5.5 Sekundarschule Enrico Fermi

Im Juni haben 17 SchülerInnen der Sekundarschule Enrico Fermi die Abschlussprüfungen absolviert. sechs von ihnen haben sich auch für die Aufnahmeprüfungen für das Liceo Artistico Freudenberg angemeldet und zwei haben die Prüfung bestanden.

4.6 Aktivitäten des Fonds Ettore Gelpi

Der Fonds "Ettore Gelpi" wurde zur Erinnerung an Ettore Gelpi, langjähriger Präsident des wissenschaftlichen Beirates der Stiftung, ins Leben gerufen. Der Fonds wird zur Finanzierung oder Mitfinanzierung von

- Publikationen,
- Tagungen,
- Forschungsarbeiten,
- Ausstellungen,
- Ausbildungsprojekten,
- Stipendien

verwendet, deren Zielsetzungen und Anforderungen mit den Ideen von Ettore Gelpi in Einklang stehen.

Der Fonds kann im Rahmen von Initiativen in Anspruch genommen werden, die von der Stiftung selbst oder von externen Einrichtungen durchgeführt werden, vorausgesetzt, es werden keine Absichten der Gewinnerzielung verfolgt.

2015 sind Beiträge an das Institut Bruno Trentin für die Studien „Apprendistato, esperienze a confronto. Organizzazione, monitoraggio, certificazione, controllo“ und “I percorsi migratori delle nuove generazioni” und an die Autonome Schule Zürich überwiesen worden.



5 MitarbeiterInnen und Organisation

5.1 Unsere MitarbeiterInnen

Im Jahr 2015 hat die ECAP insgesamt 832 MitarbeiterInnen (42 mehr als 2014) beschäftigt, wobei die Pensen von Kleinaufträgen (20 bis 40 Stunden im Jahr) bis zu 100% variieren. Von den 832 sind 651 Frauen (78.24%) und 181 Männer (21.76%). Für ihre Weiterbildung wurden während des Jahres insgesamt 88 Veranstaltungen organisiert.



5.2 Unsere Organisation

2015 hat die Stiftung ECAP ihre Zeit und Ressourcen investiert, um neue Software zur Kursadministration und Personalverwaltung einzuführen:

- Für die Kursadministration, die Debitorenbuchhaltung und die Verwaltung der Einsätze der KursleiterInnen ist die Software Tocco an die kundenspezifischen Bedürfnisse unserer Stiftung angepasst worden. Dazu haben alle Kursleitenden Zugriff zum neu entwickelten Extranet erhalten, damit das lehrende Personal sämtliche Einsätze online verwalten kann.
- Die Kursdatenbank www.ecap-kurse.ch wurde an die erhöhten Erwartungen der Kundschaft angepasst.
- Für die Lohn-, Kreditoren- und Finanzbuchhaltung ist die Software Abacus eingesetzt worden.



Introduzione

45 anni!

Nel settembre del 2015, nel bel contesto del Neubad di Lucerna, abbiamo festeggiato il quarantacinquesimo anniversario dell'avvio delle attività della nostra organizzazione. Come tutti gli anniversari, è stata un'occasione per uno sguardo al passato. Un'occasione per ricordare le centinaia di donne e di uomini che hanno dato il loro contributo di lavoro e d'impegno per la crescita e lo sviluppo delle nostre attività, gli e le intellettuali che ci hanno stimolato con le loro riflessioni e le loro critiche e tutte le persone che hanno creduto e continuano a credere nell'ECAP come strumento per l'emancipazione dei lavoratori e delle lavoratrici e la costruzione di una società solidale e interculturale.

Sono stati 45 anni bellissimi e intensi, sempre diversi ma accomunati dalla coerenza con cui perseguiamo i nostri obiettivi e conserviamo i nostri valori. Gli anniversari sono però anche l'occasione per riflettere su cosa siamo diventati e su cosa vorremmo essere. L'ECAP del 2015 è una grande istituzione formativa orgogliosamente interculturale, con più di ottocento collaboratori e collaboratrici e migliaia di partecipanti, tra le più importanti in Svizzera nel campo della formazione dei migranti, con ampie

e ramificate connessioni in Europa. L'ECAP di oggi conserva però intatta una fondamentale caratteristica, che la contraddistingue sin dalle origini: i lavoratori e le lavoratrici, i migranti e le migranti in particolare, non sono solo l'oggetto del nostro agire, il target group, come si dice in gergo tecnico, ma sono soggetti protagonisti a tutti gli effetti, registi indiscussi della nostra organizzazione, coloro che la dirigono.

Questo rapporto, come ogni anno, è dedicato a tutte queste persone: a chi frequenta le nostre attività, a chi le attività con il suo lavoro le rende possibili e a chi in qualche modo le considera sue.

Il rapporto annuale è indirizzato anche a tutte le istituzioni che ci sovvenzionano o comunque ci sostengono finanziariamente, nei confronti delle quali ci sentiamo vincolati da un obbligo non formale di trasparenza, che va al di là di leggi e regolamenti. Quella della trasparenza è un'altra nostra caratteristica che vogliamo preservare.

Il Direttore



Guglielmo Bozzolini

Rapporto d'attività della Fondazione ECAP 2015



1 Scopi dell'organizzazione

Lo scopo della Fondazione è la formazione degli adulti, in particolare dei cittadini e delle cittadine immigrati/e e dei lavoratori e delle lavoratrici non qualificati/e.

Tali obiettivi vengono perseguiti attraverso l'attività formativa e scolastica in tutte le sue forme ed in particolare nei seguenti settori:

- formazione di base, linguistica e professionale degli adulti
- formazione scolastica, linguistica e culturale dei giovani immigrati e delle giovani immigrate
- formazione di formatori di adulti e di mediatori linguistici e culturali
- ricerca sui bisogni formativi e sull'impatto sociale della formazione
- sperimentazione e valutazione di nuovi modelli formativi
- organizzazione di convegni e di seminari di studio
- pubblicazione di ricerche, contributi di riflessione e materiali didattici.

La Fondazione svolge le proprie attività attraverso la sua sede centrale, le 9 sedi regionali e i 22 centri di formazione sul territorio elvetico, può partecipare a reti e associazioni, a livello nazionale ed internazionale, che ne condividano le finalità e dispone di un dipartimento di ricerca (Research & Development).

2 Organi direttivi e durata del mandato

L'organo direttivo è costituito dal Consiglio di Fondazione, che resta in carica 4 anni. Le sue competenze sono regolamentate negli statuti. Nel dicembre 2015 è stato nominato il Consiglio di Fondazione per il periodo 2016-2019. I membri del Consiglio di Fondazione sono:

Dacrema Fabrizio (CGIL), Borelli Enrico (Unia), Ceremigna Monica (CGIL), Di Cesare Giovanni (CGIL), El Akkioui Moulay (CGIL), Lurati Saverio (vice presidente), Melgari Livio (SPI), Rieger Andreas (Unia-SGB), Schiavi Rita (Unia), Tanner Martin (Unia), Viviani Giacomo (presidente), Zelinotti Riccardo (CGIL).

La Presidenza del Consiglio di Fondazione è stata riconfermata nel dicembre 2015 per un nuovo periodo di due anni (2016-2017) ed è composta come segue:

- Presidente: Giacomo Viviani
- Vice-Presidente Saverio Lurati

La direzione operativa delle attività della fondazione spetta alla Direzione. I suoi ambiti di competenza sono disciplinati nel regolamento interno della Fondazione. Nel dicembre 2015 la direzione è stata riconfermata per il biennio 2016-2017 e si compone come segue:

- Direttore: Guglielmo Bozzolini
- Vice-Direttrice: Giuliana Tedesco-Manca

3 Responsabilità operativa

La responsabilità operativa è di competenza del direttore della Fondazione, Guglielmo Bozzolini.

4 Obiettivi e analisi delle attività realizzate, raggiungimento degli obiettivi e utilizzo delle risorse disponibili

La Fondazione ECAP definisce i propri obiettivi attraverso la pianificazione annuale delle attività. Per verificare il raggiungimento degli obiettivi prefissati, viene stilata una statistica dei corsi, dei progetti e delle attività realizzate, in cui si riportano i dati relativi al numero di lezioni, di partecipanti, di corsi e di lezioni-partecipanti.

4.1 Le nostre attività 2015

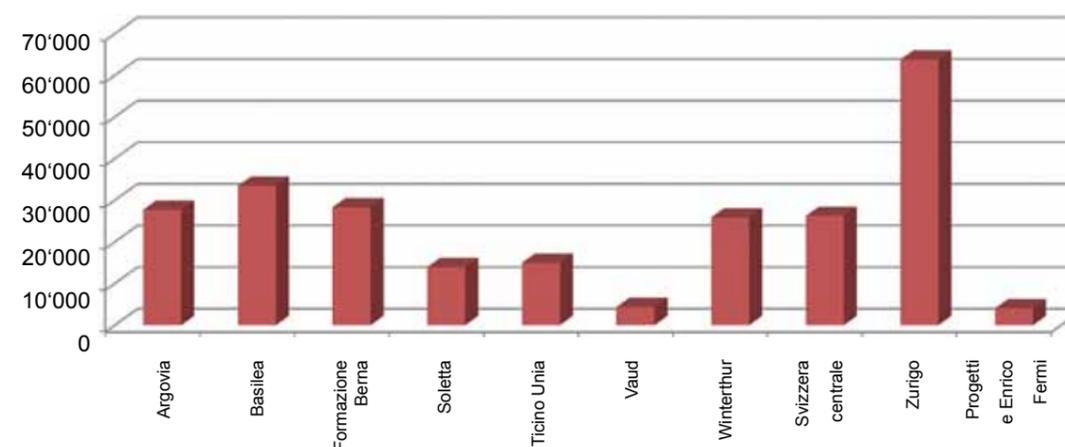
Erano state preventivate 194'644 lezioni e in totale ne sono state svolte 241'978 (+24.32%). Rispetto al 2014 le nostre attività sono nuovamente cresciute (+12.08%).

In totale sono state organizzate 3'743 attività formative con 40'009 partecipanti, il che significa 2'484'325 lezioni-partecipante.

Attività per centro regionale

Centro regionale	Corsi	Lezioni	Partecipanti	Lezioni-partecipante
ECAP Argovia	329	27'646	3'557	312'968
ECAP Basilea	433	33'384	4'758	380'589
FORMAZIONE Berna	184	28'257	2'469	240'498
ECAP Soletta	232	13'880	2'162	134'832
ECAP Ticino Unia	556	14'894	1'636	60'479
ECAP Vaud	55	4'287	634	49'787
ECAP Winterthur	345	25'798	2'905	207'425
ECAP Svizzera centrale	464	26'149	5'163	280'987
ECAP Zurigo	1'123	63'714	16'422	761'320
Progetti e Enrico Fermi	22	3'969	303	55'440
Totale	3'743	241'978	40'009	2'484'325

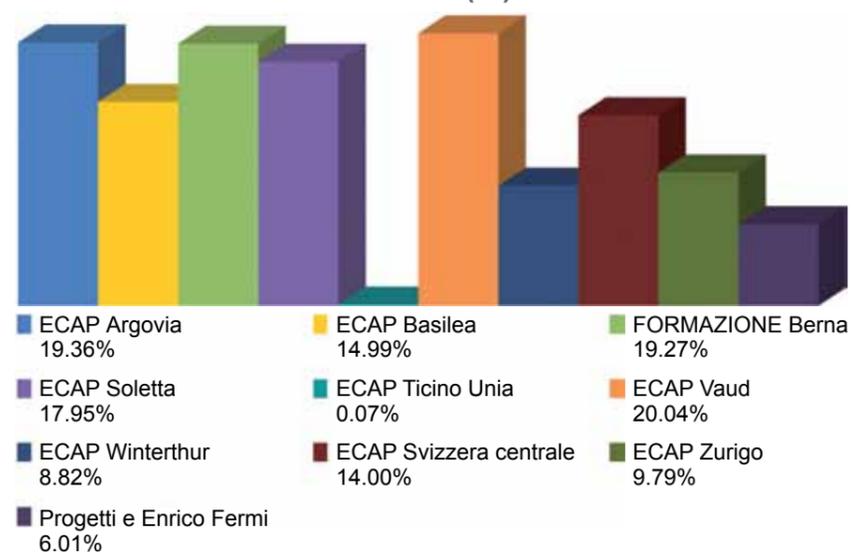
Lezioni per centro regionale



In confronto al 2014 le attività sono aumentate in tutti i centri regionali e ciò conferma la tendenza degli ultimi sette anni della nostra organizzazione a crescere in tutte le regioni, in particolare nella Svizzera tedesca.

Lezioni	2015	2014	+ / -
ECAP Argovia	27'646	23'162	19.36%
ECAP Basilea	33'384	29'033	14.99%
FORMAZIONE Berna	28'257	23'691	19.27%
ECAP Soletta	13'880	11'768	17.95%
ECAP Ticino Unia	14'894	14'883	0.07%
ECAP Vaud	4'287	3'571	20.04%
ECAP Winterthur	25'798	23'706	8.82%
ECAP Svizzera centrale	26'149	22'938	14.00%
ECAP Zurigo	63'714	58'033	9.79%
Progetti e Enrico Fermi	3'969	3'744	6.01%
Totale	241'978	214'529	12.80%

Confronto delle attività 2014 - 2015 (+/-)



4.2 Le nostre attività per settore

Le nostre attività sono suddivise in sette settori:

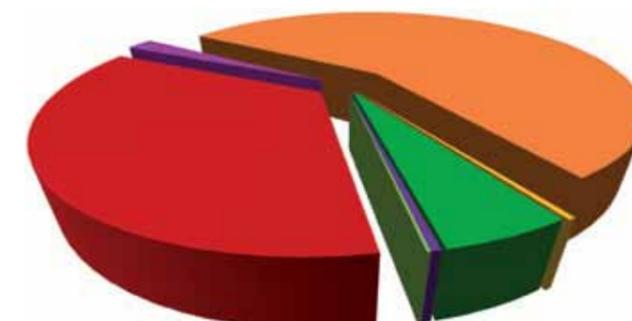
- Corsi per disoccupati** Alfabetizzazione in tedesco, corsi di tedesco, valutazioni delle conoscenze linguistiche, incontri informativi, bilanci professionali, tecniche per la ricerca d'impiego e coaching, contabilità, competenze di base, informatica, TRIS e BINplus
- Formazione professionale** Corsi nel settore dell'edilizia, della metallurgia, della ristorazione, del commercio, della vendita, delle pulizie e dell'economia domestica, formazione e aggiornamento di educatori e educatrici di adulti, di installatori d'impianti elettrici e operatori CNC-CAD
- Lingua, integrazione e competenze di base** Corsi di integrazione in francese, tedesco e italiano, tedesco come seconda lingua, tedesco nelle imprese, tedesco su incarico, tedesco per donne, tedesco nei comuni, tedesco con doposcuola, tedesco professionale, Vivere in Svizzera, alfabetizzazione, recupero delle competenze di base, corsi di lingua straniera (italiano, francese, inglese) e programmi di mentorato



- Autoimpiego** Corsi per la creazione di una propria impresa
- Formazione scolastica** Corsi di lingua e cultura italiana (Licit), scuola secondaria di I grado Enrico Fermi, asilo nido e sostegno linguistico precoce
- Informatica** Corsi di introduzione all'informatica e all'uso del PC, ECDL Base e Standard, Moduli Word, Excel, PowerPoint, Web Designer, Informatica su incarico
- Altre attività** Treffpunkt Museum, Schritte, World Wide Women

Settore	Lezioni	Partecipanti	Lezioni-partecip.
Corsi per disoccupati	84'208	15'810	733'376
Formazione professionale	4'740	1'312	52'402
Lingua e integrazione	138'071	21'258	1'539'432
Autoimpiego	837	47	4'371
Formazione scolastica	12'803	1'170	143'990
Informatica	943	187	7'094
Altre attività	376	225	3'660
Totale	241'978	40'009	2'484'325

Lezioni per settore



- Corsi per disoccupati • 35%
- Formazione professionale • 2%
- Lingua e integrazione • 57%
- Autoimpiego • 0%
- Formazione scolastica • 5%
- Informatica • 1%
- Altre attività • 0%

Settore / Lezioni	2015	2014	+ / -
Corsi per disoccupati	84'208	75'747	11.17%
Formazione professionale	4'740	4'521	4.83%
Lingua e integrazione	138'071	120'151	14.91%
Autoimpiego	837	936	-10.58%
Formazione scolastica	12'803	11'766	8.81%
Informatica	943	1'076	-12.36%
Altre attività	376	332	13.25%

4.3 Sostegno linguistico per bambini in età scolare e prescolare

Questo settore assume un ruolo sempre più importante nella vita della Fondazione e comprende le seguenti attività:

- I corsi di lingua e cultura italiana per alunni delle scuole secondarie di I grado, che la Fondazione ECAP gestisce sin dal 1993 in collaborazione con il Consolato d'Italia di Basilea e che dal 2004 sono collegati con la certificazione CELI dell'Università per Stranieri di Perugia.
- L'asilo nido e il sostegno linguistico precoce per bambini in età prescolare, in collaborazione con oltre 20 comuni nei cantoni di Argovia, Basilea Città, Soletta e Zurigo. A Basilea e a Zurigo la Fondazione dispone di tre propri asili nido. Il gruppo di gioco „Girotondo“ ha aperto le sue porte a Lucerna nel mese di settembre. Nel 2015 ben 840 bambini sono stati seguiti per 6'695 ore e accompagnati nell'apprendimento della lingua tedesca.
- La scuola bilingue secondaria di I grado Enrico Fermi di Zurigo a partire da gennaio 2014 è stata definitivamente integrata nella struttura della Fondazione. La Fermi costituisce insieme alle scuole del Polo scolastico italo-svizzero di Zurigo un esperimento di successo per promuovere l'integrazione dei bambini immigrati in una società interculturale.

4.4 Ulteriore sviluppo delle attività

Nel 2015 i collaboratori e le collaboratrici della fondazione ECAP hanno concepito e avviato diversi nuovi progetti di formazione:

- L'ECAP Svizzera centrale ha vinto con i progetti Neuweg, Sternmatt e Horizont15 i bandi "Neuorientierung für langzeitstellenlose Hilfskräfte,, "Bewerbungscoaching für Fachkräfte,, e "Bewerbungscoaching für Hilfskräfte,, per il periodo 2016-2020.
- I centri regionali di Zurigo e Winterthur hanno ottenuto un lotto ciascuno nel bando "Basiskurs Deutsch und Integration für vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge,,.
- L'ECAP Argovia ha vinto i bandi per la realizzazione dei "Alphabetisierungskurse für fremdsprachige Erwachsene,, e dei "Regionale Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene,, (Aarau, Baden e Rheinfelden).

4.5 Esami

4.5.1 Informatica – Esami ECDL

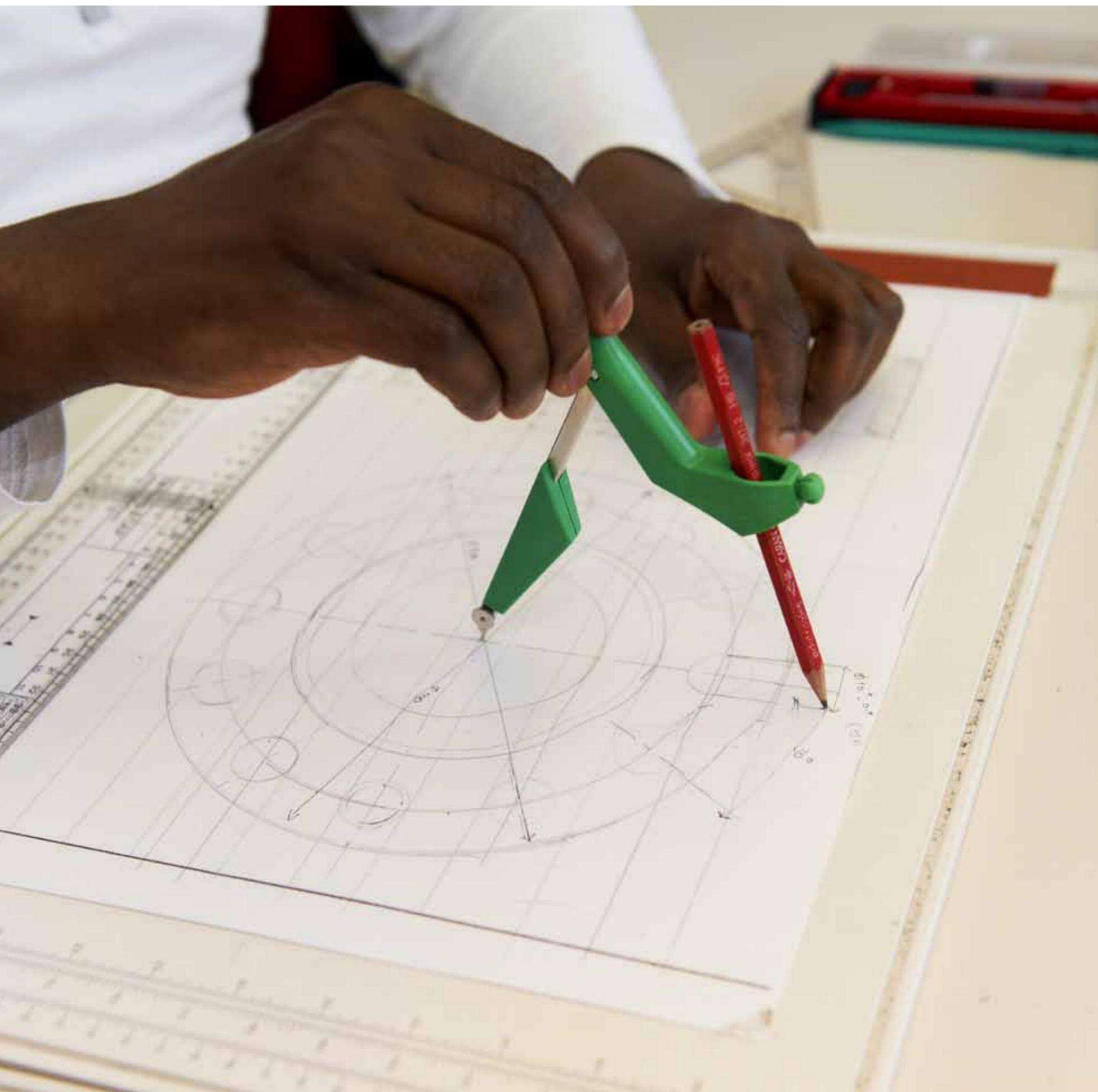
La fondazione dispone di tre centri d'esame a Zurigo, Lamone e Lucerna. Nel 2015 sono stati sostenuti complessivamente 338 esami modulari e 73 persone hanno conseguito la certificazione Base o Standard.

4.5.2 Esami nel settore di tedesco

Nei sette centri regionali della Svizzera tedesca 1'509 persone hanno sostenuto gli esami per una certificazione TELC con una percentuale di successo pari a 77.20%

Esame	Livello	Partecipanti	Superato	Non Superato
Start Deutsch 1	A1	345	307	38
Start Deutsch 2	A2	483	415	68
Zertifikat Deutsch	B1	491	331	160
TELC Deutsch B2	B2	190	112	78
Totale		1'509	1'165	344
Quota di successo			77.20%	





4.5.3 CELI – Certificato di conoscenza della lingua italiana

355 adulti e studenti dei corsi di lingua e cultura hanno partecipato agli esami delle sessioni di marzo, maggio, giugno e novembre nelle città di Aarau, Basilea, Delémont, Soletta, La Chaux-de-Fonds, Lamone e Zurigo. La percentuale di successo agli esami è del 91.83%.

Esame	Livello	Partecipanti	Superato	In parte superato
CELI Impatto	A1	9	8	1
CELI 1 Giovani	A2	14	13	1
CELI 1	A2	9	9	
CELI 2 Giovani	B1	138	134	4
CELI 2	B1	19	17	2
CELI 3 Giovani	B2	105	103	2
CELI 3	B2	21	18	3
CELI 4	C1	28	17	11
CELI 5	C2	12	7	5
Totale		355	326	29
Quota di successo			91.83%	

4.5.4 Conseguimento dell'attestato federale di capacità nell'ambito della formazione per adulti

Nei nostri centri di formazione sono stati realizzati corsi propedeutici all'esame per il conseguimento di una qualifica federale nelle seguenti professioni:

Ticino Unia: Impiegato/a del commercio al dettaglio AFC, Assistente del commercio al dettaglio CFP e Muratore AFC

Zurigo: Installatore elettricista AFC

Vaud: Assistente del commercio al dettaglio CFP e Impiegata d'albergo AFC

La percentuale di successo è del 85.71%.

Professione	Partecipanti	Superato	Superato in parte
Impiegato/a del commercio al dettaglio AFC	10	10	
Assistente del commercio al dettaglio CFP	15	14	1
Muratore AFC	12	12	
Impiegata d'economia domestica AFC	6	2	4
Impiegata d'albergo AFC	6	4	2
Totale	49	42	7
Quota di successo		85.71%	

4.5.5 Scuola secondaria di I grado Enrico Fermi

In giugno 17 studenti della scuola secondaria di I grado Enrico Fermi hanno sostenuto gli esami finali per il conseguimento della licenza media. Sei di loro hanno sostenuto gli esami di ingresso al Liceo Artistico Freudenberg e due li hanno superati con successo.

4.6 Attività del Fondo Ettore Gelpi

Il fondo è stato istituito in memoria di Ettore Gelpi, presidente per numerosi anni del comitato scientifico della Fondazione, ed è destinato al finanziamento o cofinanziamento di:

- pubblicazioni
- convegni
- ricerche
- mostre
- progetti di formazione
- borse di studio

Il fondo può essere utilizzato per supportare iniziative senza scopo di lucro coerenti con le idee di Ettore Gelpi, promosse dalla fondazione stessa o da istituzioni esterne.

Nel 2015 sono stati finanziati gli studi „Apprendistato, esperienze a confronto. Organizzazione, monitoraggio, certificazione, controllo“ e “I percorsi migratori delle nuove generazioni” dell'istituto Bruno Trentin e la Autonome Schule Zürich.



5 Collaboratori/-trici e organizzazione

5.1 I nostri collaboratori e collaboratrici

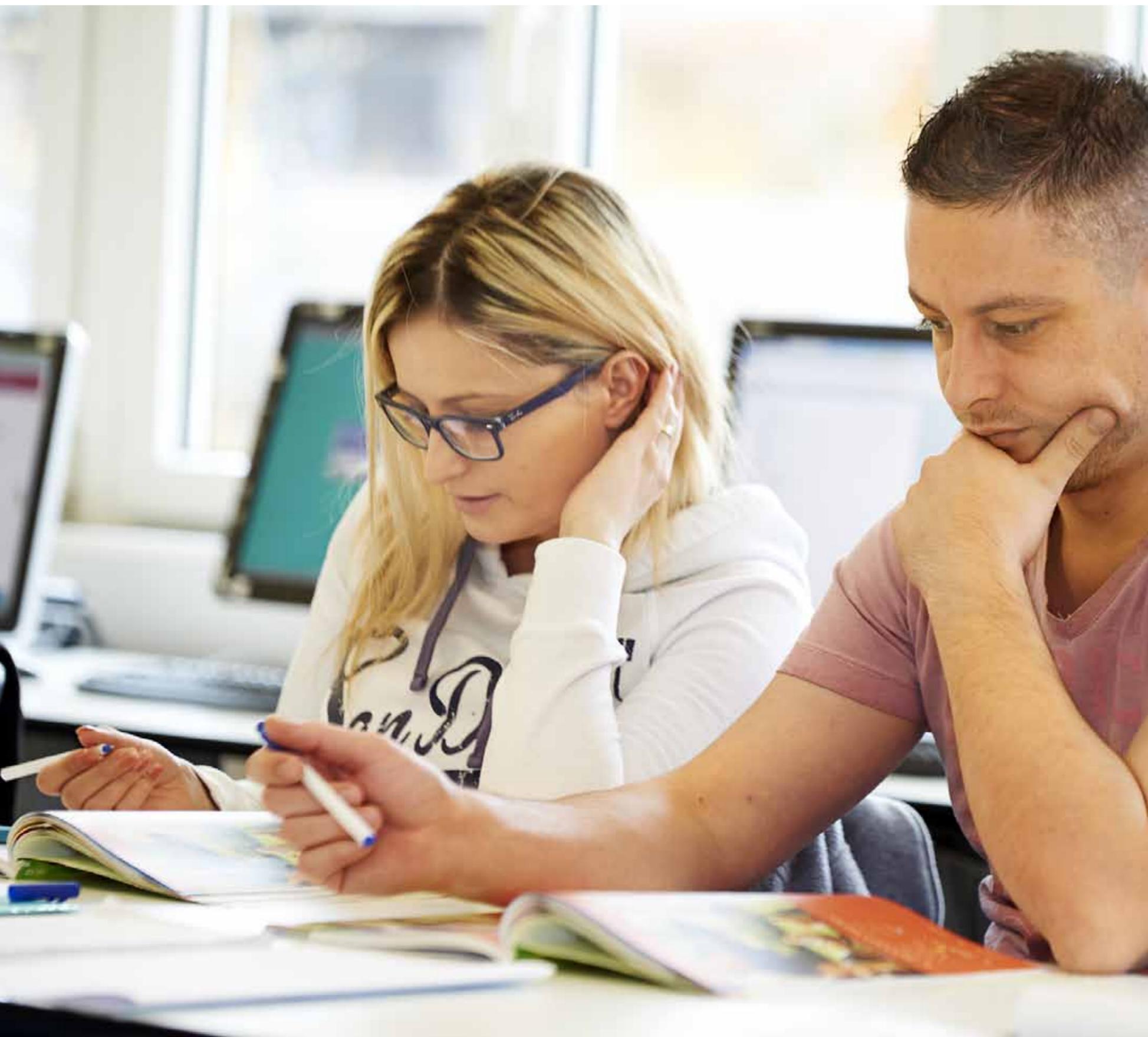
Nel 2015 l'ECAP ha impiegato complessivamente 832 collaboratori e collaboratrici (42 in più rispetto al 2014), con incarichi che variano da 20 - 40 ore l'anno al tempo pieno. 651 sono donne (78.24%) e 181 uomini (21.76%). Complessivamente sono state organizzate 88 attività formative per il loro aggiornamento.



5.2 La nostra organizzazione

Nel 2015 la Fondazione ECAP ha investito tempo e risorse per introdurre nuovi programmi per la gestione dei corsi e del personale:

- Per l'amministrazione dei corsi, la contabilità dei debitori e l'amministrazione degli incarichi dei docenti è stato adattato il software Tocco alle esigenze specifiche della nostra organizzazione. Parallelamente è stata sviluppata un'area extranet, che consente a tutto il personale docente di gestire online i propri incarichi d'insegnamento.
- La banca dati dei corsi www.ecap-kurse.ch è stata adattata alle mutate esigenze del pubblico.
- Per la gestione dei salari e della contabilità è stato introdotto il programma Abacus.



Préface

Quarante-cinq ans!

En septembre 2015, nous avons fêté notre quarante-cinquième anniversaire dans les belles salles du Neubad de Lucerne. Et comme tous les anniversaires, celui-là a été l'occasion de revenir sur notre histoire, de commémorer les centaines de femmes et d'hommes qui se sont engagés et ont œuvré au développement de nos activités, les intellectuelles et intellectuels dont les réflexions et les critiques nous ont stimulés et toutes les personnes qui ont cru en l'ECAP et continuent à y voir un instrument d'émancipation des travailleuses et travailleurs et de construction d'une société solidaire et multiculturelle.

ECAP a vécu 45 années intenses et merveilleuses, toutes différentes les unes des autres, mais suivant toutes un fil rouge, notre fidélité à nos objectifs et à nos valeurs.

Un anniversaire, c'est aussi l'occasion de réfléchir à ce que nous sommes devenus et à ce que nous voudrions être. Aujourd'hui, l'ECAP est une grande institution, fièrement interculturel et solidement ancrée dans un réseau européen, l'une des plus importantes organisations de formation de la population migrante en Suisse, avec plus de huit cents collaboratrices et collaborateurs et des milliers

d'élèves. L'ECAP de 2015 a toutefois conservé l'une de ses caractéristiques fondamentales, qui a fait sa spécificité dès ses débuts: les travailleuses et travailleurs, et les migrantes et migrants en particulier, ne sont pas l'objet de notre action, ne sont pas notre «groupe cible», pour utiliser le jargon du domaine, mais en sont les véritables sujets, les acteurs incontestés de notre organisation, ceux qui la dirigent.

Comme chaque année, ce rapport est dédié à toutes ces personnes: à celles qui fréquentent nos activités, à celles qui les rendent possibles grâce à leur travail et à celles qui, d'une manière ou d'une autre, les considèrent comme leurs.

Ce rapport annuel s'adresse aussi à toutes les institutions qui nous subventionnent ou nous soutiennent financièrement, et envers lesquelles nous nous sentons tenus à une transparence non pas formelle, mais d'un genre qui va bien au-delà des lois et des règlements. Et cette transparence-là est une autre caractéristique que nous tenons à préserver.

Le Directeur



Guglielmo Bozzolini

Rapport d'activités de la Fondation ECAP 2015



1 Buts de l'organisation

Le but de la Fondation est la formation des adultes, particulièrement celle des immigré-e-s et des travailleurs et travailleuses non qualifié-e-s.

Ces objectifs sont poursuivis au travers d'activités formatives et scolaires sous toutes leurs formes et en particulier dans les domaines suivants:

- formation de base, linguistique et professionnelle des adultes
- formation scolaire, linguistique et culturelle des jeunes immigré-e-s
- formation de formateurs d'adultes et de médiateurs linguistiques et culturels
- recherche sur les besoins de formation et sur l'impact social de la formation
- expérimentation et évaluation de nouveaux modèles de formation
- organisation de congrès et de séminaires d'étude
- publication de recherches, de contributions sous forme de réflexions et de matériaux didactiques.

La Fondation exerce ses activités à travers son siège central, ses 9 bureaux régionaux et ses 22 centres de formation sur le territoire suisse. Au niveau national et international, elle peut collaborer avec des réseaux et associations, qui partagent ses objectifs. De plus, elle dispose d'un département de recherche et développement (Research & Development).

2 Organes dirigeants et durée du mandat

Le Conseil de Fondation, dont les membres sont élus pour une durée de quatre ans, est l'organe suprême. Les compétences sont définies dans les statuts. L'élection du Conseil de fondation pour la période 2016 - 2019 a eu lieu en décembre 2015. Le Conseil de Fondation se compose des membres suivants:

Dacrema Fabrizio (CGIL), Borelli Enrico (Unia), Ceremigna Monica (CGIL), Di Cesare Giovanni (CGIL), El Akkioui Moulay (CGIL), Lurati Saverio (Vice-Président), Melgari Livio (SPI), Rieger Andreas (Unia-SGB), Schiavi Rita (Unia), Tanner Martin (Unia), Viviani Giacomo (Président), Zelinotti Riccardo (CGIL).

La présidence du Conseil de fondation a été confirmée en décembre 2015 pour une nouvelle période de deux ans (2016 - 2017). Sa composition est la suivante:

- Président: Giacomo Viviani
- Vice-Président: Saverio Lurati

La conduite opérationnelle de la Fondation est assurée par la direction, dont les compétences sont régies par le règlement interne de la Fondation. En décembre 2015, la direction a été confirmée pour la période 2016 - 2017. Sa composition est la suivante:

- Directeur: Guglielmo Bozzolini
- Vice Directrice: Giuliana Tedesco-Manca

3 Responsabilité opérationnelle

La responsabilité opérationnelle incombe au directeur de la Fondation, Guglielmo Bozzolini.

4 Objectifs et analyse des activités, réalisation des objectifs et utilisation des moyens à disposition

La Fondation ECAP définit ses objectifs sur la base de la planification annuelle de ses activités. Le contrôle de la réalisation des objectifs s'effectue par le biais d'un recensement statistique des cours, des projets et des activités, dans lequel est relevé le nombre de leçons, de participants, de cours et de leçons par participant.

4.1 Nos activités en 2015

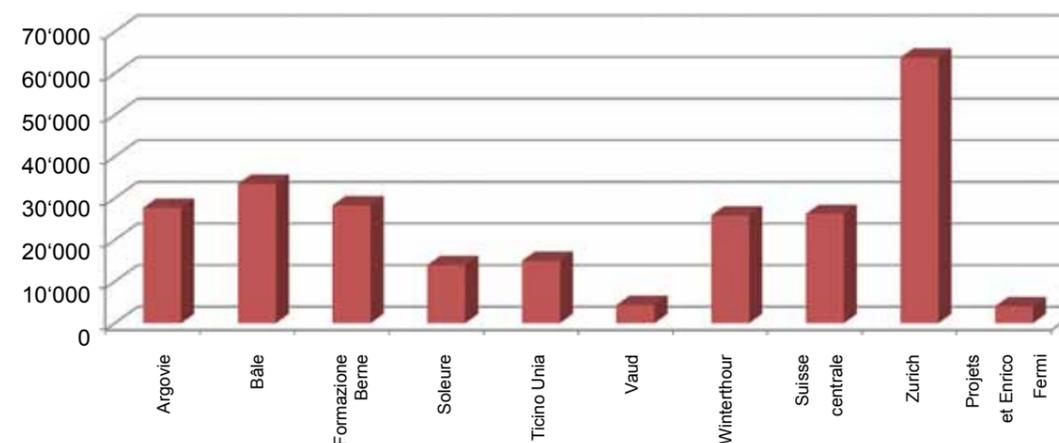
Le budget du plan annuel prévoyait 194'644 leçons, et ECAP en a dispensé pour un total de 241'978 leçons (+24.32%). Par rapport à 2014, les activités ont donc augmenté (+12.08%).

Au total, 3'743 activités ont réuni 40'009 participants, ce qui représente 2'484'325 leçons par participant.

Activités par centre régional

Centre régional	Cours	Leçons	Participants	Leçons par participant
ECAP Argovie	329	27'646	3'557	312'968
ECAP Bâle	433	33'384	4'758	380'589
FORMAZIONE Berne	184	28'257	2'469	240'498
ECAP Soleure	232	13'880	2'162	134'832
ECAP Ticino Unia	556	14'894	1'636	60'479
ECAP Vaud	55	4'287	634	49'787
ECAP Winterthour	345	25'798	2'905	207'425
ECAP Suisse centrale	464	26'149	5'163	280'987
ECAP Zurich	1'123	63'714	16'422	761'320
Projets et Enrico Fermi	22	3'969	303	55'440
Total	3'743	241'978	40'009	2'484'325

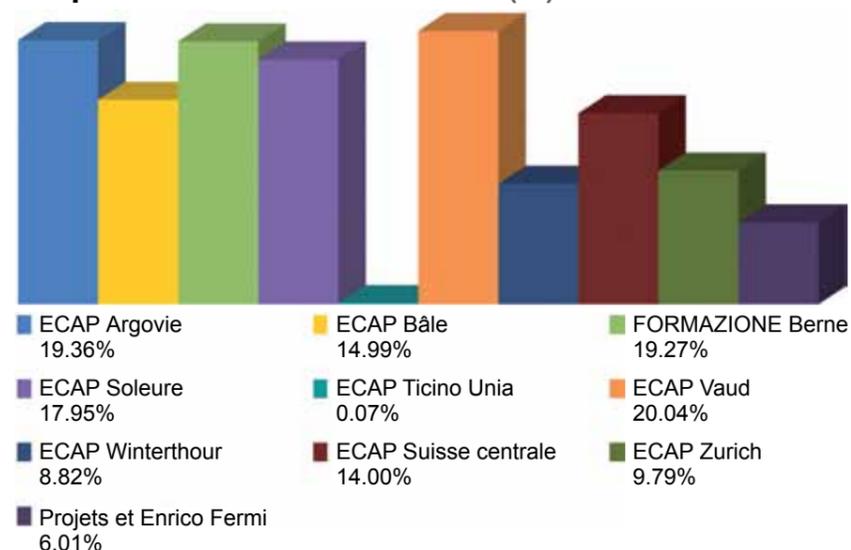
Leçons par centre régional



En comparaison à l'année 2014, les activités ont augmenté dans tous les centres régionaux. Ce résultat confirme la tendance de croissance des sept dernières années dans toutes les régions et en particulier en Suisse allemande.

Leçons	2015	2014	+ / -
ECAP Argovie	27'646	23'162	19.36%
ECAP Bâle	33'384	29'033	14.99%
FORMAZIONE Berne	28'257	23'691	19.27%
ECAP Soleure	13'880	11'768	17.95%
ECAP Ticino Unia	14'894	14'883	0.07%
ECAP Vaud	4'287	3'571	20.04%
ECAP Winterthour	25'798	23'706	8.82%
ECAP Suisse centrale	26'149	22'938	14.00%
ECAP Zurich	63'714	58'033	9.79%
Projets et Enrico Fermi	3'969	3'744	6.01%
Total	241'978	214'529	12.80%

Comparaison des activités 2014 - 2015 (+/-)



4.2 Nos activités par domaine

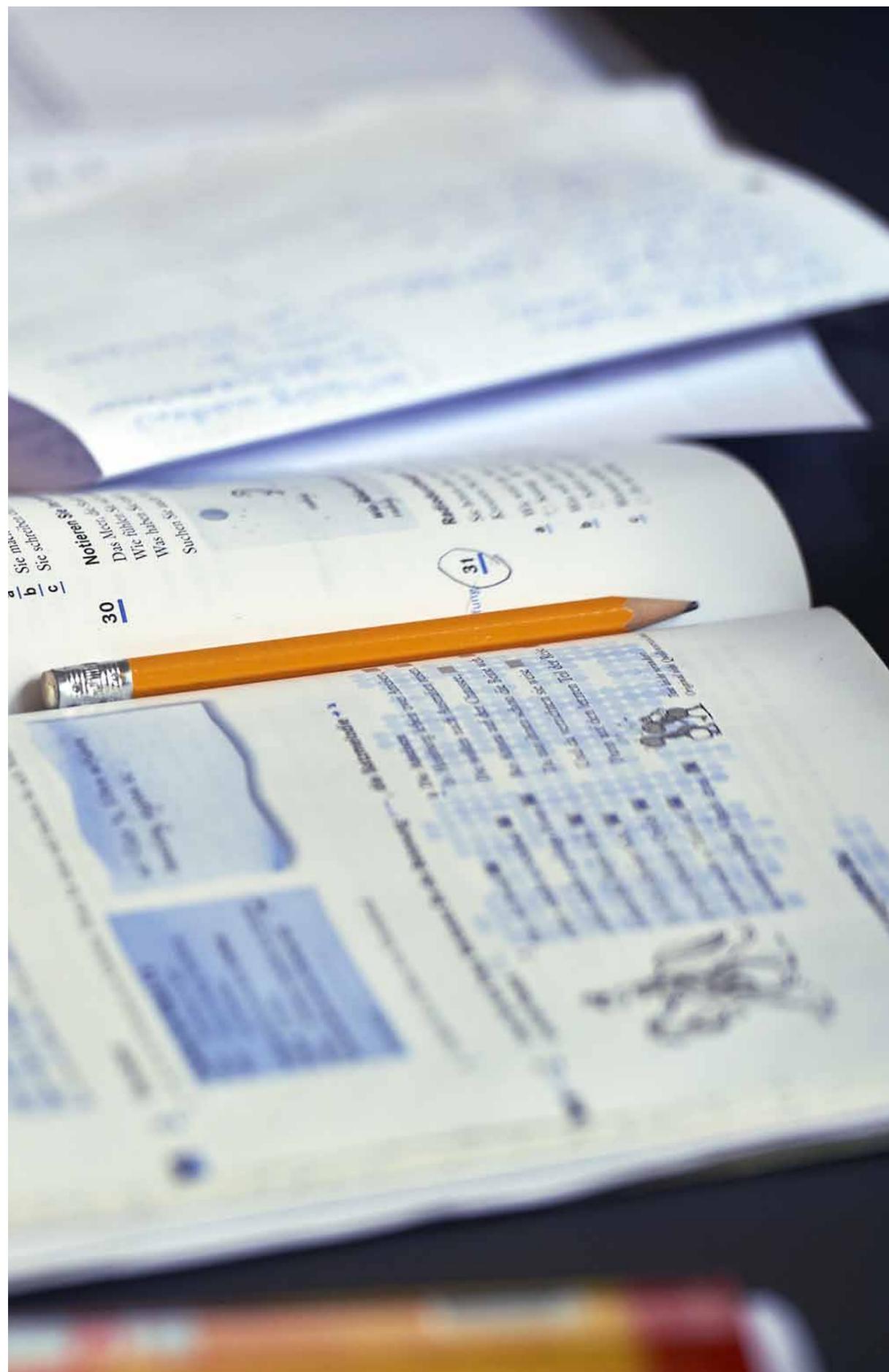
Nos activités sont réparties en sept domaines:

- Cours pour demandeurs d'emploi**

Alphabétisation en allemand, cours d'allemand, évaluations des compétences linguistiques, séances d'information, bilans professionnels, techniques de recherche d'emploi et coaching, comptabilité, compétences de base, informatique, TRIS et BINplus
- Formation professionnelle**

Cours dans les secteurs du bâtiment, de la métallurgie, de la restauration, du commerce, de la vente, du nettoyage et de l'intendance, formation et perfectionnement de formateurs d'adultes, monteurs-électriciens et CNC-CAD
- Langue, intégration et compétences de base**

Cours d'intégration en français, allemand et italien, allemand et français comme deuxième langue, allemand et français en entreprise, cours d'allemand et de français sur mandat, cours d'allemand pour femmes, allemand dans les communes, cours d'allemand avec garderie, allemand et français professionnel, projet «Vivre en Suisse», alphabétisation, recouvrement des compétences de base, cours de langues secondes (italien, français et anglais) et programmes de mentorat



- Aide à l'activité indépendante**

Cours pour la création de sa propre entreprise
- Formation scolaire**

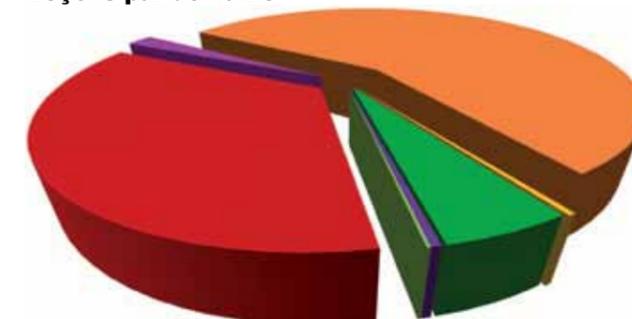
Cours de langue et de culture italienne (Licit), école secondaire I Enrico Fermi, garderie et soutien précoce des langues
- Informatique**

Cours d'introduction à l'utilisation du PC, ECDL Start et Core, modules Word, Excel, PowerPoint, Hardware, Web Designer, cours d'informatique sur mandat.
- Autres activités**

Wegweiser Schweiz, World Wide Women

Domaine	Leçons	Participants	Leçons par participant
Cours pour demandeurs d'emploi	84'208	15'810	733'376
Formation professionnelle	4'740	1'312	52'402
Langues et intégration	138'071	21'258	1'539'432
Aide à l'activité indépendante	837	47	4'371
Formation scolaire	12'803	1'170	143'990
Informatique	943	187	7'094
Autres activités	376	225	3'660
Total	241'978	40'009	2'484'325

Leçons par domaine



- Cours pour demandeurs d'emploi • 35%
- Formation professionnelle • 2%
- Langues et intégration • 57%
- Aide à l'activité indépendante • 0%
- Formation scolaire • 5%
- Informatique • 1%
- Autres activités • 0%

Domaine / Leçons	2015	2014	+ / -
Cours pour demandeurs d'emploi	84'208	75'747	11.17%
Formation professionnelle	4'740	4'521	4.83%
Langues et intégration	138'071	120'151	14.91%
Aide à l'activité indépendante	837	936	-10.58%
Formation scolaire	12'803	11'766	8.81%
Informatique	943	1'076	-12.36%
Autres activités	376	332	13.25%

4.3 Soutien linguistique pour les enfants d'âge scolaire et préscolaire

Ce domaine revêt une importance croissante dans la vie de la Fondation et comprend les activités suivantes:

- Cours de langue et culture italienne pour les élèves des écoles secondaires de niveau I, que la Fondation ECAP gère depuis 1993 en collaboration avec le Consulat d'Italie à Bâle et qui, depuis 2004, sont liés à la certification CELI de l'Université pour étrangers de Pérouse.
- Jardin d'enfants et le soutien linguistique précoce pour les enfants d'âge préscolaire, en collaboration avec plus de 20 communes dans les cantons d'Argovie, de Bâle-Ville, de Soleure et de Zurich. A Bâle et Zurich, la Fondation gère trois garderies. En Septembre, le groupe de jeux „Girotondo“ a ouvert ses portes à Lucerne. En 2015, 840 enfants ont été suivis et accompagnés dans l'apprentissage de la langue allemande pour un total de 6'695 heures.
- En janvier 2014, l'école secondaire I bilingue Enrico Fermi de Zurich a été intégrée de façon permanente dans la structure de la Fondation. L'école représente, avec les écoles du pôle scolaire italo-suisse de Zurich, une expérimentation réussie de promotion de l'intégration des enfants immigrés dans une société multiculturelle.

4.4 Autres activités

En 2015, les collaborateurs et collaboratrices de la Fondation ECAP ont développé et mis en œuvre de nouveaux projets de formation:

- L'ECAP Suisse centrale a remporté, avec les projets Neuweg, Sternmatt et Horizont15 l'appel d'offre „Neuorientierung für langzeitstellenlose Hilfskräfte“, „Bewerbungscoaching für Fachkräfte“ et „Bewerbungscoaching für Hilfskräfte“ pour la période 2016-2020.
- Les centres régionaux de Zurich et Winterthur ont remporté l'un et l'autre un lot dans l'appel d'offre „Basiskurs Deutsch und Integration für vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge“.
- L'ECAP Argovie a remporté l'appel d'offre pour les cours „Alphabetisierungskurse für fremdsprachige Erwachsene“ et „Regionale Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene“ (Aarau, Baden et Rheinfelden).

4.5 Examens

4.5.1 Informatique – Examens ECDL

La Fondation dispose de trois centres d'examens à Zurich, Lamone et Lucerne. En 2015, un total de 338 examens modulaires a été effectué. 73 personnes ont obtenu la certification ECDL Base ou Standard.

4.5.2 Examens d'allemand

Dans les sept centres régionaux de Suisse alémanique, 1'509 personnes ont passé les examens pour la certification TELC avec un taux de réussite de 77.20%.

Examen	Niveau	Participants	Réussi	Echoué
Start Deutsch 1	A1	345	307	38
Start Deutsch 2	A2	483	415	68
Zertifikat Deutsch	B1	491	331	160
TELC Deutsch B2	B2	190	112	78
Total		1'509	1'165	344
Taux de réussite			77.20%	





4.5.3 CELI – Certificato di Conoscenza della lingua italiana (certificat de connaissance de la langue italienne)

355 apprenant-e-s des cours de langue et culture ont pris part aux examens des sessions de mars, mai, juin et novembre dans les villes d'Aarau, Bâle, Delémont, Soleure, La Chaux-de-Fonds, Lamone et Zurich. Le taux de réussite aux examens a été de 91.83%.

Examen	Niveau	Participants	Réussi	Partiellement réussi
CELI Impatto	A1	9	8	1
CELI 1 Giovani	A2	14	13	1
CELI 1	A2	9	9	
CELI 2 Giovani	B1	138	134	4
CELI 2	B1	19	17	2
CELI 3 Giovani	B2	105	103	2
CELI 3	B2	21	18	3
CELI 4	C1	28	17	11
CELI 5	C2	12	7	5
Total		355	326	29
Taux de réussite			91.83%	

4.5.4 Obtention du CFC dans le cadre de la formation pour adultes

Dans nos centres régionaux ont été réalisés des cours préparatoires en vue de l'examen pour l'obtention d'une qualification fédérale dans les professions suivantes:

Ticino Unia: Gestionnaire du commerce de détail CFC, Assistant/e du commerce de détail AFP et Maçon CFC

Zurich: Installateur-électricien CFC

Vaud: Assistant/e du commerce de détail AFP et Spécialiste en hôtellerie CFC.

Le taux de réussite est de 85.71%.

Profession	Participants	Réussi	Echoué
Gestionnaire du commerce de détail CFC	10	10	
Assistant/e du commerce de détail AFP	15	14	1
Maçon CFC	12	12	
Agent/e de propreté CFC	6	2	4
Spécialiste en hôtellerie CFC	6	4	2
Total	49	42	7
Taux de réussite		85.71%	

4.5.5 École secondaire I grado Enrico Fermi

En juin, 17 élèves de l'école secondaire I Enrico Fermi ont passé les examens finaux pour l'obtention de leur certificat de fin de scolarité obligatoire. Parmi ceux-ci, six ont effectué les examens d'entrée au Lycée Artistique Freudenberg, dont deux les ont passés avec succès.

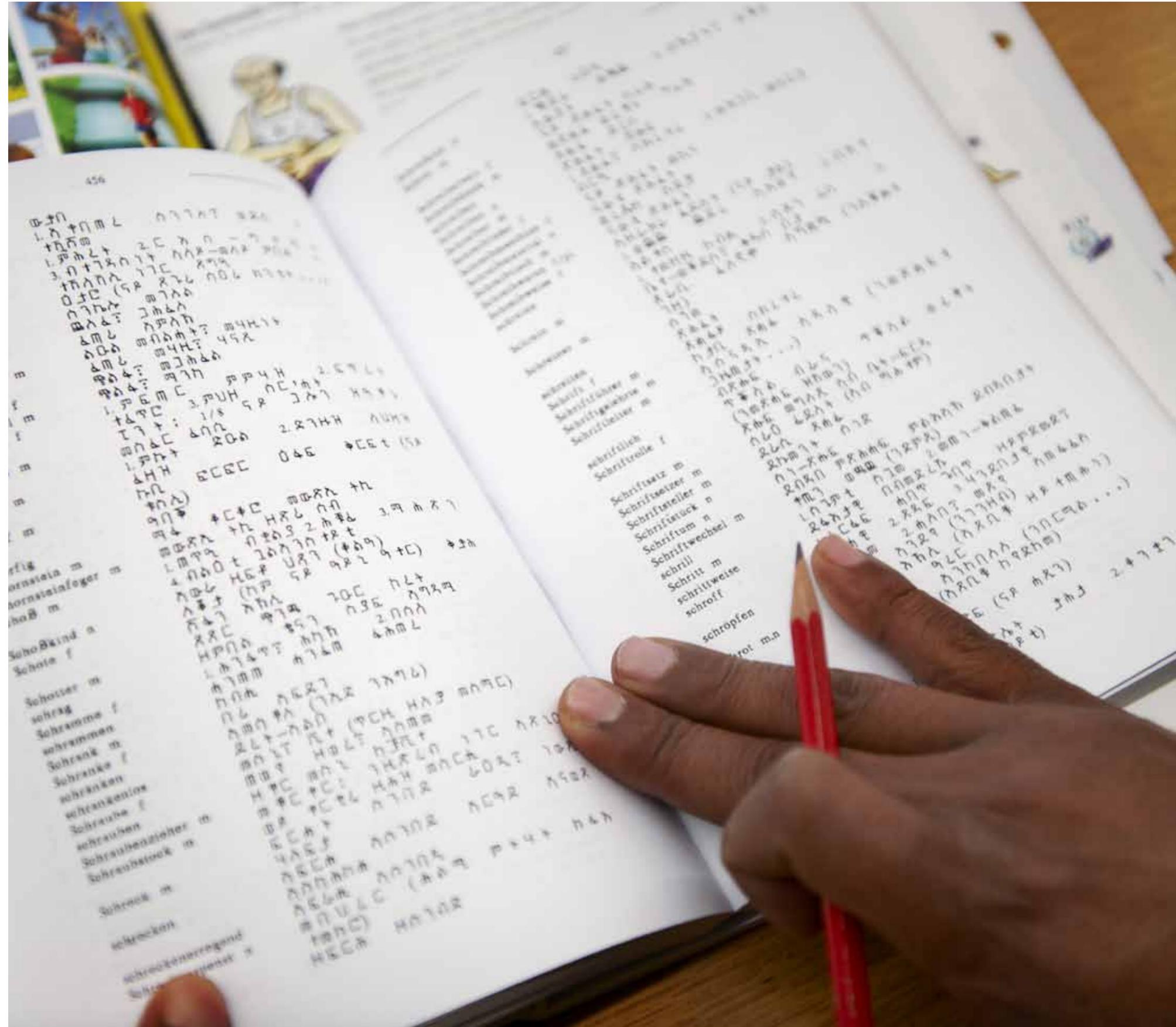
4.6 Activités liées au Fonds Ettore Gelpi

Le Fonds Ettore Gelpi a été institué à la mémoire d'Ettore Gelpi, président du comité scientifique de la Fondation pendant de nombreuses années. Le Fonds est destiné au financement ou au cofinancement de:

- publications
- congrès
- recherches
- expositions
- projets de formation
- bourses d'études

Le Fonds peut être utilisé pour le soutien d'initiatives en accord avec les idées d'Ettore Gelpi, promues par la Fondation ou par des institutions externes sans but lucratif.

En 2015, le Fonds a financé les études „Apprendistato, esperienze a confronto. Organizzazione, monitoraggio, certificazione, controllo“ et “I percorsi migratori delle nuove generazioni” de l'Institut Bruno Trentin et l'Autonome Schule Zurich.



5 Collaborateurs/collaboratrices et organisation

5.1 Nos collaborateurs et collaboratrices

En 2015, l'ECAP a occupé 832 personnes (42 de plus par rapport à 2014), à des taux d'occupation allant de postes à petit pourcentage (20 à 40 heures par an) à des emplois à plein temps. 651 personnes sont des femmes (78.24%) et 181 des hommes (21.76%). Au total, 88 activités de formation continue ont été organisées pour assurer la mise à jour des collaborateurs et des collaboratrices.



5.2 Notre organisation

En 2015, la Fondation ECAP a investi du temps et des ressources pour mettre en place de nouveaux programmes pour la gestion des cours et du personnel:

- Pour l'administration des cours, la comptabilité et l'administration des activités des formateurs et des formatrices, nous avons développé le Software Tocco. Nous avons aussi créé un espace extranet qui permet au personnel enseignant de gérer online les charges d'enseignement.
- La base de données www.ecap-kurse.ch a été adaptée aux besoins de notre public.
- Pour la gestion des salaires et de la comptabilité interne, nous avons introduit le programme Abacus.



Revisionsbericht



Tel +41 34 421 88 11
 Fax +41 34 422 07 46
 www.bdo.ch

BDO AG
 Kirchbergstrasse 215
 3401 Burgdorf

Relazione dell'Ufficio di revisione sulla revisione limitata

Al Consiglio di fondazione della

Fondazione ECAP, Zurigo

In qualità di Ufficio di revisione abbiamo verificato il conto annuale (bilancio, conto economico, rendiconto finanziario, prospetto della variazione del capitale proprio e allegato) della Fondazione ECAP per l'esercizio chiuso al 31 dicembre 2015. In conformità alle Raccomandazioni professionali Swiss GAAP RPC 21, il contenuto del rapporto di gestione non è soggetto alla revisione limitata.

Il Consiglio di fondazione è responsabile dell'allestimento del conto annuale secondo le RPC e alle disposizioni legali e dell'atto costitutivo, mentre il nostro compito consiste nella sua verifica. Confermiamo di adempiere i requisiti legali relativi all'abilitazione professionale e all'indipendenza.

La nostra revisione è stata effettuata conformemente allo Standard svizzero sulla revisione limitata, il quale richiede che la stessa deve essere pianificata ed effettuata in maniera tale che anomalie significative nel conto annuale possano essere identificate. Una revisione limitata consiste essenzialmente nell'effettuare interrogazioni e procedure analitiche, come pure, a seconda delle circostanze, adeguate verifiche di dettaglio della documentazione disponibile presso l'azienda sottoposta a revisione. Per contro, la verifica dei processi aziendali e del sistema di controllo interno, come pure interrogazioni e altre procedure miranti all'identificazione di atti illeciti o altre violazioni di disposizioni legali, sono escluse da questa revisione.

Sulla base della nostra revisione non abbiamo rilevato fatti che ci possano fare ritenere che il conto annuale, non rappresenti un quadro fedele della situazione patrimoniale, finanziaria e reddituale della Fondazione in conformità alle Raccomandazioni professionali Swiss GAAP RPC 21 e non rispetti le disposizioni legali e dell'atto costitutivo.

Burgdorf, 10 marzo 2016

BDO AG



sig. Thomas Stutz

Perito revisore abilitato



sig. p.p. Simon Kehrl

Revisore responsabile
 Perito revisore abilitato

Allegato
 Conto annuale

BDO SA, con sede principale a Zurigo, è il membro svizzero, giuridicamente indipendente e autonomo, della rete internazionale di aziende BDO.

Bilanz • Bilancio

Aktiven • Attivi	Erläuterung	31.12.2015 CHF	%	31.12.2014* CHF	%
Kassen • Cassa		2'240.65		4'161.55	
Post • Posta		17'336.81		11'716.66	
Banken • Banca		4'442'534.21		693'805.58	
Flüssige Mittel • Mezzi liquidi		4'462'111.67	42.1	709'683.79	5.4
Debitoren • Debitori (Crediti)		4'834'209.12		11'311'232.42	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.1	4'834'209.12	45.6	11'311'232.42	86.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen • ratei e riscontri attivi	5.2	25'314.03	0.2	15'075.38	0.1
Umlaufvermögen • Capitale Circolante		9'321'634.82	87.9	12'035'991.59	92.0
Kautionen • Cauzioni		802'699.75		752'433.29	
Finanzanlagen • Investimenti finanziari	5.3	802'699.75	7.6	752'433.29	5.7
Beteiligung ECAP Consulenze (Como)		21'605.55		30'550.00	
Beteiligungen	5.4		0.2		0.2
Büromobiliar-Einrichtungen • Infrastruttura uffici		224'809.69		193'192.84	
EDV-Anlagen • Infrastruttura informatica		238'101.61		74'164.50	
Sachanlagen • Impianti fissi	5.5	462'911.30	4.4	267'357.34	2.0
Anlagevermögen • Capitale investito		1'287'216.60	12.1	1'050'340.63	8.0
Total Aktiven • Totale attivi		10'608'851.42	100.0	13'086'332.22	100.0

* Die Zahlen wurden hinsichtlich der Gliederung an das neue Rechnungslegungsgesetz sowie an die neue Regelung Swiss GAAP FER 21 angepasst.

Passiven • Passivi	Erläuterung	31.12.2015 CHF	%	31.12.2014* CHF	%
Kreditoren • Creditori		622'125.79		676'065.51	
Personalverbindlichkeiten • Impegni verso il personale		417'454.91		1'097'180.48	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.6	1'039'580.70	9.8	1'773'245.99	13.6
Fester Vorschuss UBS • Anticipo fisso bancario		0.00		1'050'000.00	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0.00	0.0	1'050'000.00	8.0
Passive Rechnungsabgrenzung	5.7	971'867.54	9.2	1'480'469.07	11.3
Kurzfristiges Fremdkapital		2'011'448.24	19.0	4'303'715.06	32.9
Darlehen • Prestiti (Fondo ECAP-SEI)		140'000.00		140'000.00	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5.8	140'000.00	1.3	140'000.00	1.1
Langfristiges Fremdkapital		140'000.00	1.3	140'000.00	1.1
Fremdkapital		2'151'448.24	20.3	4'443'715.06	34.0
Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich		4'156'644.00		4'800'360.00	
Zweckgebundene Fonds	9	4'156'644.00	39.2	4'800'360.00	36.7
Fondskapital		4'156'644.00	39.2	4'800'360.00	36.7
Stiftungskapital • Capitale di Fondazione		500'000.00		500'000.00	
Grundkapital		500'000.00	4.7	500'000.00	3.8
Fonds Investitionen • Fondo investimenti		180'000.00		180'000.00	
Fonds Projekte • Fondo progetti		190'000.00		190'000.00	
Fonds langfristige Mietverträge • Fondo fitto locali		409'833.45		121'281.90	
Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Fondo Ettore Gelpi		153'768.28		190'293.69	
Fonds Wiedereingliederung • Fondo per il reinserimento del personale		656'272.35		656'272.35	
Weiterbildungsfonds • Fondo per l'aggiornamento del personale		469'743.85		531'940.75	
Erarbeitetes gebundenes Kapital		2'059'617.93	19.4	1'869'788.69	14.3
Freier Fonds • Fondo a disposizione		609'001.22		609'001.22	
Risikofonds • Fondo di rischio		1'132'140.03		863'467.25	
Erarbeitetes freies Kapital		1'741'141.25	16.4	1'472'468.47	11.3
Jahresergebnis / Risultato d'esercizio		0.00		0.00	
Organisationskapital • Capitale dell'Organizzazione	9	4'300'759.18	40.5	3'842'257.16	29.4
Total Passiven • Totale passivi		10'608'851.42	100.0	13'086'332.22	100.0

* Die Zahlen wurden hinsichtlich der Gliederung an das neue Rechnungslegungsgesetz sowie an die neue Regelung Swiss GAAP FER 21 angepasst.

Erfolgsrechnung • Conto economico

	Erläuterung	2015 CHF	%	Vorjahr* CHF	%
Kursertag • Introiti dall'attività corsuale		16'050'147.47		12'249'984.37	
Zweckgebundene Beiträge der öffentlichen Hand		19'169'978.01		21'844'134.43	
Projektertrag • Introiti da progetti speciali		66'810.91		264'429.66	
Diverser Ertrag • Entrate diverse		128'551.89		14'746.20	
Flüssige Mittel • Mezzi liquidi	6.1	35'415'488.28	100.0	34'373'294.66	100.0
Unterrichtsmaterial /• Materiale didattico		-1'188'095.92		-1'000'376.68	
Übrige Kursspesen, externe Schulen • Altre spese, incarichi a terzi		-487'353.21		-427'403.74	
Dienstleistungsaufwand		-1'675'449.13	-4.7	-1'427'780.42	-4.2
Löhne und Gehälter • Salari		-23'740'169.09		-21'506'898.27	
Sozialversicherungen • Oneri sociali		-3'589'613.55		-3'274'409.95	
Kautionen • Cauzioni		-116'978.25		-105'793.84	
Personal- und Reisespesen • Spese e rimborsi viaggi		-158'877.06		-192'688.87	
Personalaufwand	6.2	-27'605'637.95	-77.9	-25'079'790.93	-73.0
Reparatur und Unterhalt • Manutenzione		-4'626'997.91		-3'558'439.38	
Verwaltungsaufwand • Spese amministrative		-337'543.78		-194'786.54	
Werbeaufwand • Propaganda		-790'014.04		-893'104.96	
Sonstiger Aufwand • Altre spese		-460'363.85		-384'042.34	
Übriger betrieblicher Aufwand	6.3	-6'383'945.05	-18.0	-5'122'834.07	-14.9
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.4	-302'414.85	25.5	-241'307.19	
Betriebsergebnis • Risultato delle attività		-551'958.70	-1.6	2'501'582.05	7.3

* Die Zahlen wurden hinsichtlich der Gliederung an das neue Rechnungslegungsgesetz sowie an die neue Regelung Swiss GAAP FER 21 angepasst.

	Erläuterung	2015 CHF	%	Vorjahr* CHF	%
Übertrag Betriebsergebnis • Risultato delle attività		-551'958.70	-1.6	2'501'582.05	7.3
Finanzertrag • Introiti da attività finanziarie		164.01		893.60	
Finanzaufwand • Spese per attività finanziarie		-56'751.83		-46'753.06	
Finanzergebnis • Risultato da attività finanziarie		-56'587.82	-0.2	-45'859.46	-0.1
Betriebsfremder Ertrag • Entrate da attività extra-corsuali		122'233.71		61'507.55	
Betriebsfremder Aufwand • Spese per attività extra-corsuali		-19'256.65		-26'767.15	
Betriebsfremder Erfolg • Risultato da attività extra-corsuali		102'977.06	0.3	34'740.40	0.1
Periodenfremder Ertrag • Sopravvenienze attive		741'066.11		1'646'519.24	
Periodenfremder Aufwand • Sopravvenienze passive		-420'710.63		-250'417.19	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg • Risultato da attività	6.5	320'355.48	0.9	1'396'102.05	4.1
Ergebnis vor Fondsveränderung • Risultato prima delle destinazioni ai fondi		-185'213.98	-0.5	3'886'565.04	11.3
Entnahme Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich • Fondo formazione di Zurigo		643'716.00		0.00	
Zuweisung Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich • Fondo formazione di Zurigo		0.00		-3'550'360.00	
Veränderung des Fondskapitals		643'716.00	1.8	-3'550'360.00	-10.3
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital		458'502.02	1.3	336'205.04	1.0
Entnahme Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Impiego del Fondo Ettore Gelpi		36'525.41		14'837.20	
Zuweisung Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Destinazione al Fondo Ettore Gelpi		0.00		-50'000.00	
Zuweisung Fonds für Wiedereingliederung • Destinazione al Fondo per il reinserimento del personale		0.00		-106'885.19	
Entnahme Weiterbildungsfonds • Impiego del Fondo per l'aggiornamento del personale		62'196.90		18'737.00	
Zuweisung Weiterbildungsfonds • Destinazione al Fondo per l'aggiornamento del personale		0.00		-213'770.38	
Zuweisung an Fonds langfristige Mietverträge		-288'551.55		0.00	
Entnahme • Zuweisung Risikofonds		-268'672.78		876.33	
Zuweisungen • Utilizzazioni		-458'502.02	-1.3	-336'205.04	-1.0
		0.00		0.00	

* Die Zahlen wurden hinsichtlich der Gliederung an das neue Rechnungslegungsgesetz sowie an die neue Regelung Swiss GAAP FER 21 angepasst.

Geldflussrechnung • Veriazione dei mezzi liquidi

	2015 CHF	Vorjahr* CHF
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital • Risultato d'esercizio	458'502.02	336'205.04
Veränderung des Fondskapitals	-643'716.00	3'550'360.00
Abschreibungen auf Sachanlagen • Ammortamenti sugli impianti fissi	302'414.85	241'307.19
Flüssige Mittel • Mezzi liquidi	8'944.45	0.00
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen • Variazione debitori	6'477'023.30	-6'115'962.26
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung • Variazione ratei e riscontri attivi	-10'238.65	833.02
Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistungen • Variazione creditor	-733'665.29	1'176'895.00
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung • Variazione ratei e riscontri passivi	-508'601.53	181'019.95
Geldfluss aus Betriebstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività d'esercizio	5'350'663.15	-629'342.06
Investitionen Finanzanlagen • Investimenti in investimenti finanziari	-50'266.46	-14'580.51
Investitionen Sachanlagen • Investimenti in impianti fissi	-497'968.81	-182'874.95
Geldfluss aus Investitionstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da investimenti	-548'235.27	-197'455.46
Fester Vorschuss UBS • Anticipo fisso bancario	-1'050'000.00	-18'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività di finanziamento	-1'050'000.00	-18'000.00
Veränderung Flüssige Mittel • Variazione dei mezzi liquidi (CASH FLOW)	3'752'427.88	-844'797.52
Nachweis Fondsveränderung		
* Die Zahlen wurden hinsichtlich der Gliederung an das neue Rechnungslegungsgesetz sowie an die neue Regelung Swiss GAAP FER 21 angepasst.	709'683.79	1'554'481.31
Flüssige Mittel 31.12. • Mezzi liquidi al 31.12	4'462'111.67	709'683.79
Veränderung Flüssige Mittel • Variazione dei mezzi liquidi	3'752'427.88	-844'797.52

* Die Zahlen wurden hinsichtlich der Gliederung an das neue Rechnungslegungsgesetz sowie an die neue Regelung Swiss GAAP FER 21 angepasst.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in CHF)

Berichtsjahr	Anfangs- bestand Valori iniziali	Einlagen Conferimenti	Interne Transfers Trasferimenti	Verwendung Utilizzo	Umglie- derungen* Unglied.	Endbestand Valori finali
Zweckgebundene Fonds • Fondi di capitali						
Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich • Fondo formazione di base nel Cantone di Zurigo	4'800'360			-643'716		4'156'644
Total • Totale	4'800'360	0	0	-643'716	0	4'156'644
Organisationskapital • Capitale dell'organizzazione						
Stiftungskapital • Capitale di Fondazione	500'000					500'000
Fonds Investitionen • Fondo investimenti	180'000					180'000
Fonds Projekte • Fondo progetti	190'000					190'000
Fonds langfristige Mietverträge • Fondo fitto locali	121'282	288'552				409'833
Fonds Ettore Gelpi • Fondo Ettore Gelpi **	190'294			-36'525		153'768
Fonds Wiedereingliederung • Fondo reinserimento del personale **	656'272					656'272
Weiterbildungsfonds • Fondo aggiornamento del personale **	531'941			-62'197		469'744
Freier Fonds • Fondo a disposizione	609'001					609'001
Kautionen • Cauzioni	863'467	268'673	0			1'132'140
Jahresergebnis • Risultato d'esercizio	0	0	0			0
Total • Totale	3'842'257	557'224	0	-98'722	0	4'300'759
Vorjahr						
Zweckgebundene Fonds • Fondi di capitali						
Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich • Fondo formazione di base nel Cantone di Zurigo	1'250'000	3'550'360				4'800'360
Total • Totale	1'250'000	3'550'360	0	0	0	4'800'360
Organisationskapital • Capitale dell'organizzazione						
Stiftungskapital • Capitale di Fondazione	500'000					500'000
Fonds Investitionen • Fondo investimenti	180'000					180'000
Fonds Projekte • Fondo progetti	190'000					190'000
Fonds langfristige Mietverträge • Fondo fitto locali	121'282					121'282
Fonds Ettore Gelpi • Fondo Ettore Gelpi **	155'131	50'000		-14'837		190'294
Fonds Wiedereingliederung • Fondo reinserimento del personale **	549'387	106'885				656'272
Weiterbildungsfonds • Fondo aggiornamento del personale **	336'907	213'770		-18'737		531'940
Freier Fonds • Fondo a disposizione	609'001					609'001
Kautionen • Cauzioni	864'344		-876			863'467
Jahresergebnis • Risultato d'esercizio	0	-876	876			0
Total • Totale	3'506'052	369'779	0	-33'574	0	3'842'257

* Die Zahlen wurden hinsichtlich der Gliederung an das neue Rechnungslegungsgesetz sowie an die neue Regelung Swiss GAAP FER 21 angepasst.

** Diese Fonds wurden durch Stiftungsratsbeschluss per 1.1.2015 aus dem Fondskapital in das Organisationskapital umgegliedert.

Anhang zur Jahresrechnung 2015

1 Firma, Rechtsform, Sitz

Unter dem Namen Fondazione ECAP (Stiftung ECAP) besteht eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs mit Sitz in Zürich, UID-Nummer CHE-105.922.835.

2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 für gemeinnützige, soziale Non Profit Organisationen). Zusätzlich werden die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht verlangten Informationen abgegeben. Erstmals wurde das neue Rechnungslegungsgesetz angewandt. Die Jahresrechnung kann daher Anpassungen des Vorjahres enthalten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Stiftungsurkunde.

Die Jahresrechnung wurde am 10. März 2016 durch den Stiftungsrat genehmigt.

3 Nahestehende Organisationen

Folgende Organisationen und Institutionen sind der Stiftung ECAP nahestehend:

- ECAP Consulenze S.r.l., Como** - Die Stiftung ECAP ist zu 100% an der Gesellschaft (GmbH italienischen Rechtes) in Como beteiligt. Diese Gesellschaft bezweckt den Anschluss an die EUNETZ EWIV/G.e.i.e. mit Sitz in Frankfurt am Main. Guglielmo Bozzolini und Furio Bednarz (bis 28.02.2016) sind Mitglieder des Verwaltungsrates.
- EUNETZ Ewif/Geie, Frankfurt** - ECAP Consulenze S.r.l ist Gründungsmitglied der Vereinigung und die Stiftung ist assoziiertes Mitglied. Die Stiftung ECAP leitet das Präsidium der Vereinigung und übernimmt die Entschädigung des Präsidenten.
- Associazione Leggere e Scrivere della Svizzera Italiana, Bellinzona** - Die Stiftung ECAP ist Mitglied des Vereins und leitet das Sekretariat und die Administration.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt. Sofern keine besonderen Erläuterungen angebracht werden, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen • Nominalwert abzüglich Delkrederer für Bonitätsrisiken auf Auslandguthaben.

Beteiligungen

Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Abschreibungen.

Auf eine Konsolidierung der Beteiligung an der ECAP Consulenze S.r.l., Como wurde verzichtet, da die Geschäftstätigkeit unbedeutend ist.

Sachanlagen

Anschaffungswert abzüglich planmässig vorgenommener Abschreibungen.

Nutzungsdauer: Mobiliar, Infrastruktur und Fahrzeuge 5 Jahre, EDV-Anlagen 3 Jahre,

Aktivierungsgrenze: CHF 3'000.

Delkredereberechnung

Es wurden keine Wertberechtigungen vorgenommen.

5 Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 4'834'209.12

Forderungen gegenüber öffentlichen Ämtern CHF 2'743'392.05

Andere Forderungen CHF 2'090'817.07

Als Debitoren bestehen Guthaben gegenüber verschiedenen Organisationen und Ämtern im In- und Ausland, welche die Aus- und Weiterbildungstätigkeiten finanzieren. Die Bestände stimmen mit den Verträgen überein.

5.2 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF 25'314.03

USB-Memory-Sticks CHF 21'195.78

Vorausbezahlte Aufwendungen 2016 CHF 4'118.25

Der Restbestand an USB-Memory-Sticks per 31.12.2015 von 5'298 Stück wurde in den Aktiven Rechnungsabgrenzungen verbucht. Die Sticks werden im Verlaufe des Jahres 2016 bezogen.

5.3 Finanzanlagen

CHF 802'699.75

Mietzinsdepot CHF 737'852.78

Es handelt sich um Kautionen und Depots für Mietverträge. Diese haben in der Regel eine Laufzeit von über einem Jahr und werden deshalb als Finanzanlagen unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

5.4 Beteiligungen

CHF 21'605.55

Kautionen CHF 737'852.78

Die Beteiligungsquote der ECAP Consulenze S.r.l. beträgt 100% und wurde mit Euro 20'000.00 im Juni 2004 gegründet. Im Jahr 2015 wurde der Buchwert dem aktuellen Euro-Kurs angepasst.

5.5 Sachanlagen

CHF 325'789.58

Die Sachanlagen werden in die Positionen EDV-Anlagen, Büromobiliar / Einrichtungen und Infrastruktur ECAP-Zentren unterteilt. Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 3'615'722.00.

Anlagespiegel 2015 (in CHF)	Büromobiliar / Einrichtungen				Total Sachanlagen
	EDV-Anlagen	Fahrzeuge	Infrastruktur ECAP-Zentren		
Anschaffungswerte 1.1.2014	466'984	52'900	805'890	2'077'884	
Zugänge	111'140	0	0	182'875	
Abgänge	0	0	0	0	
Anschaffungswerte 31.12.2014 / 31.12.2015	578'124	52'900	805'890	2'260'759	
Zugänge	341'266	0	0	497'969	
Abgänge	-442'049	-52'900	0	-693'364	
Anschaffungswerte 31.12.2015	477'341	0	805'890	2'065'363	
Kumulierte Wertberechtigungen 1.01.2014	434'049	47'200	771'584	1'752'094	
Planmässige Abschreibungen	69'910	5'700	34'306	241'307	
Kumulierte Wertberechtigungen 31.12.2014/1.01.2015	503'959	52'900	805'890	1'993'401	
Planmässige Abschreibungen	177'329	0	0	302'415	
Abgänge	-442'049	-52'900	0	-693'364	
Kumulierte Wertberechtigungen 31.12.2015	239'239	0	805'890	1'602'452	
Nettobuchwerte 1.01.2014	32'935	5'700	34'306	325'790	
Nettobuchwerte 31.12.2014 / 1.01.2015	74'165	0	0	267'358	
Nettobuchwerte 31.12.2015	238'102	0	0	462'912	

5.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1'039'580.70

Verbindlichkeiten für Material und Dienstleistungen CHF 622'125.79

Personalverbindlichkeiten CHF 417'454.91

Die grössten Kreditoren sind Lieferanten sowie offene Beiträge an verschiedene Sozialversicherungen.

5.7 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF 971'867.54

Erhaltener Ertrag des Folgejahrs CHF 936'787.47

Rückstellung ANSEF CHF 35'080.07

Zu diesem Konto gehören bereits erhaltene Vorauszahlungen für Projekte im 2016. Die Rückstellung ANSEF wurde im Jahr 2013 für Kosten aus der Auflösung des Vereins ANSEF im Jahr 2013 gebildet.

5.8 Langfristige Verbindlichkeiten

CHF 140'000.00

Darlehen ECAP-SEI CHF 140'000.00

Das Darlehen wurde zinslos vom „Fondo ECAP-SEI“ gewährt und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

5.9 Vorsorgeverpflichtungen

Die Stiftung ECAP ist für Ihre BVG-Lösung bei der Allianz Suisse versichert und angeschlossen. Die Vertrags-Nummer lautet: G47978-1

Das BVG bei der Allianz Suisse ist eine Vollversicherung. Eine Unterdeckung ist nicht möglich, die Versicherer müssen die Vorsorgeleistung stets zu 100% garantieren.

Jährlicher Vorsorgeaufwand (Arbeitgeberbeiträge)	CHF	1'084'975.83
Verbindlichkeiten per Ende Jahr	CHF	0.00

6 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

6.1 Dienstleistungsertrag

	CHF	35'415'488.28
Kursertag	CHF	16'050'147.47
Subventionen	CHF	19'169'978.01
Projektertrag	CHF	66'810.91
Diverser Ertrag	CHF	128'551.89

Der Dienstleistungsertrag hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'042'193.62 zugenommen.

6.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet die Aufwendungen für die Lehrkräfte und Angestellten in den neun Regionalstellen, der Sekundarschule Enrico Fermi, der Abteilung Research & Development und der nationalen Administration.

6.3 Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand hat um rund 24 % zugenommen. Aufgrund des erweiterten Kursprogrammes mussten zusätzliche Kurslokalitäten gemietet und unterhalten werden.

6.4 Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21.22

Gemäss den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21 wird der administrative Aufwand der Stiftung ECAP separat ausgewiesen. Er umfasst die anteilmässigen Aufwendungen für Personal, Sachaufwand, Verwaltungsaufwand, Werbung und Abschreibungen der nationalen Administration gemäss Kostenstelle auswertung.

	direkter Aufwand CHF	admin. Aufwand CHF	Total CHF
Unterrichtsmaterial, Kursspesen	-1'649'286	-26'164	-1'675'449
Löhne und Gehälter	-22'775'626	-964'543	-23'740'169
Sozialversicherungen	-3'427'895	-161'719	-3'589'614
Weiterbildungskurse	-87'290	-29'689	-116'978
Personal- und Reisespesen	-105'794	-53'083	-158'877
Raumaufwand	-4'518'078	-108'920	-4'626'998
Reparatur und Unterhalt	-268'629	-68'915	-337'544
Verwaltungsaufwand	-322'811	-467'203	-790'014
Werbeaufwand	-369'126	-91'238	-460'364
Sonstiger Aufwand	-71'094	-97'931	-169'025
Abschreibungen	-278'744	-23'671	-302'415
Total 2015	-33'874'371	-2'093'076	-35'967'447
Total 2014	-29'668'819	-2'202'894	-31'871'713

Total administrativer Aufwand in % des gesamten Aufwandes für die Leistungserbringung	2014 6.9%	2015 5.8%
---	---------------------	---------------------

6.5 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

Als periodenfremder Ertrag wurden folgende Positionen verbucht:

• Überschüsse aus definitiven Abrechnungen der Vorjahre	CHF	640'929.50
• Rückerstattung von Heiz- u. Nebenkosten	CHF	45'636.61
• Minderung von vorgesehenen Ausgaben	CHF	54'500.00

Als periodenfremder Aufwand wurden folgende Positionen verbucht:

• Verluste aus definitiven Abrechnungen der Vorjahre	CHF	297'968.40
• unvorgesehene Kreditoren	CHF	122'743.23

7 Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Als Fonds gelten die flüssigen Mittel, welche die Liquiditätsreserve der Fondazione ECAP darstellen.

Der Geldzufluss aus Betriebstätigkeit ist zur Hauptsache auf das positive Jahresergebnis und die Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit zeigt die Investitionen in die Finanz- und Sachanlagen. (vgl. Erläuterungen zu den Sachanlagen).

Der Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit entstand durch die Rückzahlung des Festen Vorschusses bei der UBS.

8 Erläuterung zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Der Ertragsüberschuss wurde wie folgt verwendet:

Fonds Ettore Gelpi

Verwendung von CHF 36'525.41 für Studien.

Fonds langfristige Mietverträge

Einlage von CHF 288'551.55 zur Abdeckung der Risiken im Zusammenhang mit langfristigen Mietverträgen.

Weiterbildungsfonds

Verwendung von CHF 62'196.90 für Weiterbildungen.

Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich

Entnahme von CHF 643'716.00 für die Finanzierung der Deutschkurse im Kanton Zürich ab dem Jahr 2015..

Risikofonds

Einlage von CHF 268'672.78.

9 Fondskapital

Der Fonds „allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich“ wurde im Jahr 2013 gebildet. Er wurde ausschliesslich mit Gewinnen aus kantonal subventionierten Angeboten aus den Jahren 2013 und 2014 geäuft. Der Fonds wird gemäss Leistungsvereinbarung zweckgebunden eingesetzt.

10 Übrige Angaben (in CHF 1'000)

	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	342
Eventualverbindlichkeiten		
Langfristige Mietverträge	7'600	4'822
Nicht bilanzierte Leasingverträge	335	137
Total	7'935	4'959

Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Verpflichtungen

1 Jahr	2'628	1'442
2 - 5 Jahre	5'032	3'217
über 5 Jahre	275	300

Die Mietverträge für die wichtigsten Geschäfts- und Schulungsräumlichkeiten der ECAP werden in der Regel langfristig abgeschlossen. Damit soll sichergestellt werden, dass die selbstfinanzierten Investitionen in Umbauten und Infrastruktur in diesen Mietobjekten über eine längere Zeit genutzt werden können.

Die Mietverträge für die wichtigsten Geschäfts- und Schulungsräumlichkeiten der ECAP werden in der Regel langfristig abgeschlossen. Damit soll sichergestellt werden, dass die selbstfinanzierten Investitionen in Umbauten und Infrastruktur in diesen Mietobjekten über eine längere Zeit genutzt werden können.

Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt über 250.

Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen

Der Stiftungsrat hat im 2015 drei Sitzungen abgehalten. Der wissenschaftliche Beirat hat einmal getagt. Diese Sitzungen werden nicht entschädigt. Es handelt sich um insgesamt 270 Stunden Freiwilligenarbeit.

Entschädigung an die leitenden Organe

Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung wurden im Berichtsjahr wie folgt entschädigt:

• Guglielmo Bozzolini, Geschäftsleiter	CHF 112'247
• Giuliana Tedesco-Manca, Stv. Geschäftsleiterin	CHF 103'761

11 Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Stiftung hat der Stiftungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt. Der Stiftungsrat prüft und entscheidet über die Anträge und Vorschläge der Geschäftsleitung basierend auf der aktuellen Dokumentation des Risikomanagements sowie der operativen Geschäftsplanung. Ausgehend von dieser Dokumentation wird mindestens einmal jährlich eine detaillierte Risikobeurteilung mittels Swot-Analyse und Risikomatrix durchgeführt. Die wesentlichen Risiken werden bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen geprüft und beurteilt. Allfällige sich daraus ergebende Massnahmen wurden eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falsch-aussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am Freitag 5. Februar 2016 machte die Bildungsdirektion des Kantons Zürich via Medienmitteilung publik, sie habe eine Strafanzeige wegen ungetreuer Amtsführung gegen unbekannt eingereicht und eine Administrativuntersuchung eingeleitet.

In der Medienmitteilung nannte Bildungsdirektorin Dr. Silvia Steiner die Stiftung ECAP sowie eine zweite Bildungsorganisation als Empfängerin überhöhter Subventionsgelder.

Die Bildungsdirektion schrieb, aufgrund dieser Sachlage ergebe sich der Verdacht, dass die Subventionsvergabe durch eine ungetreue Amtsführung ermöglicht wurde (Art. 314 StGB). Dieser Verdacht richtet sich gegen frühere oder aktuelle Mitarbeitende der Verwaltung.

Dies sind die Fakten dazu:

- Die Stiftung wurde mit formellem Beschluss des Regierungsrates vom 17. Dezember 2014 als staatsbeitragsberechtigter für die Jahre 2013 und 2014 anerkannt.
- Die ausgerichteten Pauschalbeiträge entsprechen genau den Vorgaben des Einführungsgesetzes zum Berufsbildungsgesetz und der Verordnung über die Finanzierung von Leistungen der Berufsbildung sowie den in den genannten Jahren tatsächlich durchgeführten Kursen. Entsprechend den Auflagen des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes hat die Stiftung ECAP die ausgerichteten Subventionen zweckgebunden einzusetzen (siehe Punkt 9).
- Die ausgerichteten Beiträge sowie alle erhaltenen Subventionen sind in unserer Erfolgsrechnung, die Teil des Jahresberichts ist, seit Jahren transparent aufgeführt. Die Jahresberichte sind zurück bis ins Jahr 2000 auf unserer Website öffentlich zugänglich.
- Unregelmässigkeiten oder Fehlverhalten seitens der Stiftung ECAP oder ihrer Mitarbeitenden liegen nicht vor, weshalb keine Rückstellungen für allfällige Gerichtskosten gebildet worden sind.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresabschlusses sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2015 haben könnten.





ECAP

JAHRE ANNI ANNÉES
45
1970-2015
YEARS

**Jahresbericht
Rapporto d'attività
Rapport d'activités**

2015